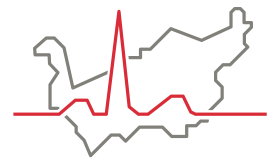


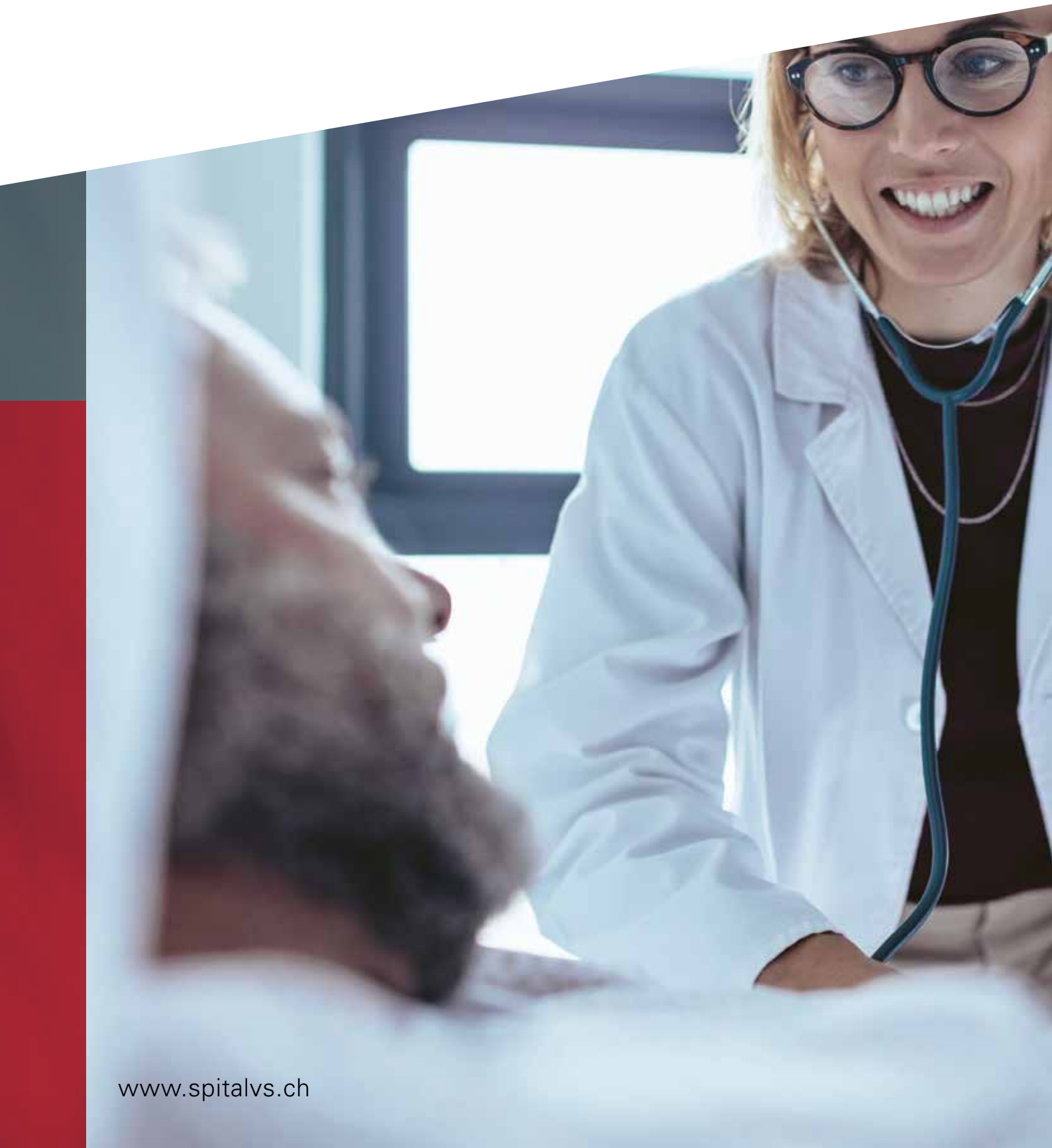
Spital Wallis

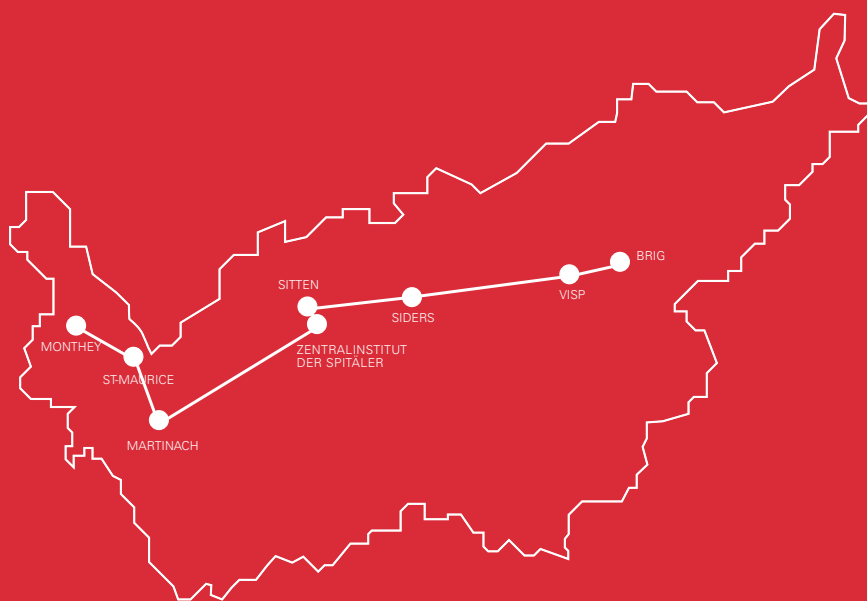


Hôpital du Valais
Spital Wallis

GESCHÄFTSBERICHT

2020





Impressum

Spital Wallis, Generaldirektion, Unternehmenskommunikation, 1950 Sitten.

Gestaltung : Eddy Pelfini Graphic Design, Sitten.

Fotos: Raphaël Fiorina, Arnaud Pellissier, Joakim Faiss, Célia Clavien, Shutterstock.

Sitten, Mai 2021.

INHALT

05	Einleitung
06	Das Spital Wallis in Kürze
06	In Zahlen
08	Das Jahr 2020 in Kürze
12	Geschäftsführung des Spital Wallis im Jahr 2020
12	«Ein solides Fundament aufgebaut...»
14	Strategische Bauprojekte
16	Aktivität
16	Akutupflege (stationär)
18	Chronische Pflege (stationär)
20	Ambulante Tätigkeit
21	Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler
24	Herkunft der Patientinnen und Patienten
26	Rechnung 2020
26	Gesamtübersicht
27	Bilanz & Kennzahlen
32	Erfolgsrechnung
36	Anhang zur Jahresrechnung
36	Allgemeine Informationen
37	Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung
39	Konsolidierungsgrundsätze
39	Konsolidierungsumfang
40	Konsolidierungsmethode
40	Bewertungsgrundsätze
40	Umlaufvermögen
44	Anlagevermögen
44	Fremdkapital
44	Eigenkapital
45	Berufliche Vorsorge
45	Verbundene Parteien
47	Erläuterungen
71	Personalwesen
77	Die verantwortlichen Personen

1 Zentralinstitut

7 Spitalstandorte

Spital Brig

Spital Visp

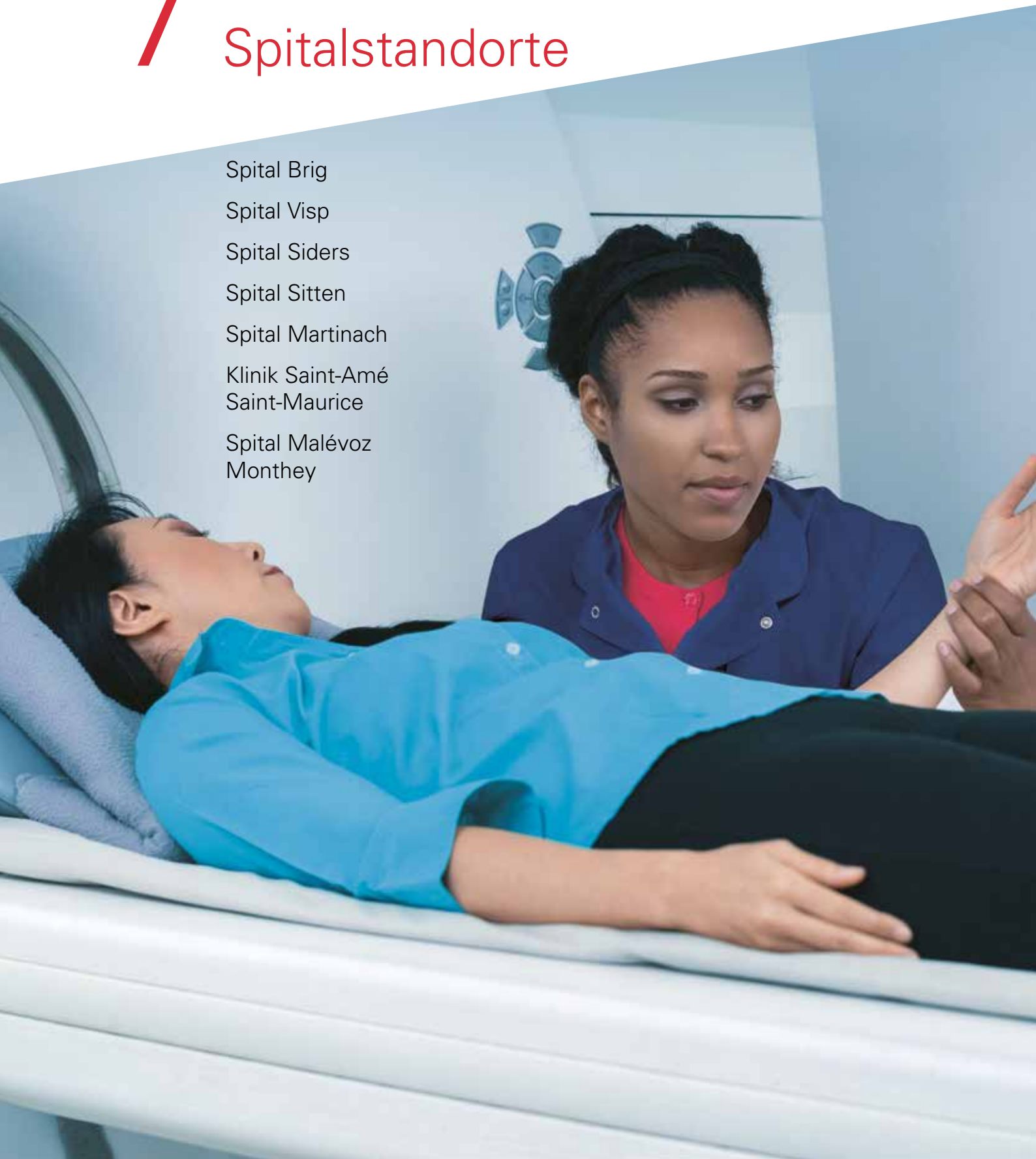
Spital Siders

Spital Sitten

Spital Martinach

Klinik Saint-Amé
Saint-Maurice

Spital Malévoz
Monthey



«Zum Zeitpunkt, in dem wir diese Zeilen verfassen, hat die Coronavirus-Epidemie uns alle fest im Griff. Allerdings sind einiger härter getroffen als andere. Unser Alltag steht Kopf, unsere Gewohnheiten haben sich verändert, die Arbeit stockt, ist komplizierter oder zuweilen gar nicht mehr möglich und wir müssen zu nahestehenden Menschen Abstand halten. Gleichzeitig steigt die Ungewissheit. Immer mehr Erkrankte strömen ins Spital, wo das Personal noch stärker unter Druck steht als sonst und trotz der ausserordentlich schwierigen Lage sein Bestes gibt.»

Der obige Absatz wurde wortwörtlich aus dem Jahresbericht 2019 des Spital Wallis übernommen. Wer konnte damals schon ahnen, dass er die folgenden Tage, Wochen und Monate praktisch identisch beschreiben würde? Wer hätte vorhersagen oder ahnen können, dass sich diese Schwierigkeiten über ein ganzes Jahr und sogar darüber hinaus erstrecken würden?

Trotz alledem hat das Spital in diesem beispiellosen Jahr unter schwierigen Bedingungen und unter ständigem Druck «durchgehalten». Dies war nur dank des unermüdbaren Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spital Wallis möglich. Durch ihren aufopferungsvollen Einsatz, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Flexibilität beim Aufbau beispielloser Kooperationen in einem von Unsicherheit geprägten Klima haben sie es der Institution ermöglicht, ihren Auftrag im Dienste der Walliser Bevölkerung jederzeit zu erfüllen. Dafür sprechen wir ihnen unsere Bewunderung und unsere tiefe Dankbarkeit aus.

Der mustergültige Umgang mit den Herausforderungen des Jahres 2020 unterstreicht einmal mehr, wie wichtig es ist, beste Arbeitsbedingungen für alle zu garantieren, damit sie ihren wichtigen Auftrag zum Wohl der gesamten Walliser Bevölkerung vertrauensvoll wahrnehmen können. Anfang 2020 spiegelte sich dies in der Verlängerung des Gesamtarbeitsvertrags um drei Jahre wider, die in einer konstruktiven Atmosphäre ausgehandelt werden konnte. Im weiteren Jahresverlauf zeugte auch die Ankündigung der geplanten Einführung eines neuen, gerechteren Abgeltungssystems von dem Wunsch des Spital Wallis, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rahmenbedingungen zu bieten, die im Einklang mit seinen Grundwerten Pflege, Verantwortung, Gerechtigkeit, Gemeinschaftsgeist und Nachhaltigkeit stehen.

Diese Zuversicht äusserte sich im gesamten vergangenen Geschäftsjahr auch in dem guten Klima der Zusammenarbeit mit dem Staat, insbesondere mit dem Departement für Gesundheit, Sozialwesen und Kultur und seiner Dienststelle für Gesundheitswesen. So konnte das Spital seine Aufgaben trotz der pandemiebedingten Unsicherheiten im medizinischen, gesundheitlichen und sozialen Bereich relativ gelassen erfüllen.

Diese Gelassenheit, die auf dem gegenseitigen Vertrauen zwischen dem Spital, dem Personal und dem politischen Umfeld basiert, kam auch im störungsfreien Verlauf des Erweiterungsprojekts des Spitals Sitten zum Ausdruck, dessen Grundstein am 6. Oktober 2020 gelegt werden konnte. Ein Grundstein in Form einer Zukunftsperspektive für ein «COVID-Jahr», das hoffentlich sehr bald der Vergangenheit angehören wird.

Prof. Dominique Arlettaz,
Verwaltungsratspräsident vom 1. September 2016
bis 28. Februar 2021

Prof. Eric Bonvin, Generaldirektor

DAS SPITAL WALLIS IN KÜRZE

In Zahlen



430

Knapp 430 Assistenz- und
Oberärzte in Ausbildung



38'800

hospitalisierte Patientinnen
und Patienten



520'000

ambulante Konsultationen



66'000

Notfalleintritte



35.5

Millionen Franken
operativer Cashflow

760

Millionen Franken Umsatz



2'111

Geburten



80

Rund 80
Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)



5'500

Einer der grössten
Arbeitgeber im Kanton mit
fast 5'500 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern

JANUAR

Das Spital Wallis veröffentlicht eine erste Mitteilung an das Personal, um es über das sich in China weiter ausbreitende Coronavirus zu informieren. Bis Ende Januar wurde in der Schweiz – anders als in den Nachbarländern – kein einziger bestätigter Fall gemeldet. Im Februar und März dann zog sich die Schlinge stärker zu – mit Besuchsbeschränkungen und einer Reorganisation des Spitals zur Bewältigung einer Pandemie, die das gesamte Jahr 2020 prägen sollte.

FEBRUAR

Vernissage und Ausstellung des Wettbewerbs «Künstlerische Intervention»

Die Direktion Strategische Investitionsprojekte des Spitals Wallis als Bauherr der Erweiterung des Spitals Sitten stellte am 14. Februar 2020 den Gewinner des Wettbewerbs «Künstlerische Intervention» vor.

An der Vernissage im Spital Sitten nahmen einige Persönlichkeiten, Künstlerinnen und Künstler sowie involvierte Personen teil. Jurypräsident Jean-Paul Felley, Direktor der EDHEA, Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis, umriss im Rahmen dieser Zeremonie Zweck und Ablauf des Wettbewerbs. Anschliessend präsentierte der siegreiche Künstler Eric Lanz seine Gedanken und enthüllte sein Projekt mit dem Titel «Le jardin retourné». Die Gäste und Interessierten konnten die fünf in der ersten Runde ausgewählten Projekte in Augenschein nehmen und sich mit dem Preisträger austauschen.

MAI

Positives Ergebnis bei der Jahresrechnung 2019 des Spital Wallis

Das Geschäftsjahr 2019 des Spital Wallis schloss mit einem positiven Finanzergebnis von CHF 1.8 Millionen ab, nachdem eine hohe Zuweisung für Investitionen im Zusammenhang mit den Erweiterungsprojekten der Spitäler

in Brig und Sitten erfolgt war. Bei der Realisierung dieser «Generationsprojekte» und der damit verbundenen Herausforderungen kann sich das Spital Wallis somit auf eine gesunde finanzielle Situation stützen.

Neues Schlafzentrum im Spital Sitten

Die Abteilung für Pneumologie des Spital Wallis konnte am 4. Mai 2020 ihr neues Schlafzentrum im Spital Sitten einweihen, welches jenes des Walliser Zentrum für Pneumologie (WZP) ersetzt und über modernste Untersuchungstechnologien verfügt. Es bietet neue Dienstleistungen und deckt alle in der Schlafmedizin vorkommenden Pathologien ab.

Der Umzug des WZP-Schlafzentrums in das Spital Sitten bot dem Spital Wallis nicht nur die Gelegenheit zur Modernisierung der gesamten Ausrüstung für die Schlafanalyse, sondern stärkt gleichzeitig auch die Multidisziplinarität, die einen Schlüsselaspekt in der Schlafmedizin darstellt.

JUNI

Ergebnisse der Pflegequalität und der Patientensicherheit

Wie jedes Jahr veröffentlichte das Spital Wallis seine Ergebnisse bezüglich Pflegequalität und Patientensicherheit. Sämtliche Ergebnisse werden in Berichten dargestellt, die auf der Website des Spital Wallis unter <https://www.hopitalvs.ch/rapports> abgerufen werden können.

Neben den üblichen Kennziffern hebt der Bericht 2019 bestimmte Qualitätsansätze hervor. Die Berücksichtigung der Patientenbedürfnisse wird durch den ResOnco-Ansatz veranschaulicht. Dieser soll die ambulante onkologische Versorgung an die spezifischen Patientenbedürfnisse anpassen, indem die Aktionen der verschiedenen Partner effizienter koordiniert und die mit dieser Versorgung verbundenen Beeinträchtigungen reduziert werden.

Kunst im Parkhaus in Sitten

Der unermüdliche Einsatz des Personals der Krankeneinrichtungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat einen ganzen Kanton bewegt. Der Künstler Laurent Possa fand hierin Inspiration, die er mit dem Personal, den Patienten und den Besuchern des Spital Wallis teilen wollte. Nach 3 Wochen schöpferischer Arbeit schmückte sein vergängliches Werk mit dem Titel «MERC!* MERCY» den ganzen Sommer über die Fassade des Parkhauses in Sitten.

«Das Gemälde ist eine Hommage, eine Anerkennung und ein Dankeschön an die gesamte Spitalbelegschaft», so der Walliser Künstler. «Die Einsatzbereitschaft des Spitalpersonals begann sicherlich nicht erst mit dem Auftreten des Coronavirus ... Doch das vorbildliche Engagement dieser Männer und Frauen war eine Lektion in Sachen Menschlichkeit, die das Gewissen wachrüttelte und die Herzen nachhaltig berührte...»

AUGUST

Interdisziplinärer Schulungsraum für minimalinvasive Eingriffe im Spital Visp

Seit Sommer 2020 verfügt das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) über einen Schulungsraum für minimalinvasive Eingriffe in den Bereichen Gynäkologie, Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie. Diese Infrastruktur ermöglicht es Ärzten in der Ausbildung, Techniken und Bewegungsabläufe für die laparoskopische Chirurgie zu trainieren und zu üben, was einen wichtigen Beitrag zur Patientensicherheit darstellt. Der neue Schulungsraum am SZO in Visp steht sowohl für die Gynäkologie als auch für die Allgemein- und Viszeralchirurgie zur Verfügung.

SEPTEMBER

«Label Schweizer Holz» für das Parkhaus des Spitals Sitten

Ein Jahr nach der Inbetriebnahme des Parkhauses am Standort Sitten wurde dem Spital Wallis das «Label Schweizer Holz» verliehen. Seitdem ziert es die Fassade des Parkhauses, die komplett aus Lärchenholz aus Nendaz, dem Eringental und dem Vallon de Réchy besteht und von einem Konsortium geliefert wurde.

Das von Lignum für die Schweizer Holzindustrie geschaffene «Label Schweizer Holz» soll die einheimische Herkunft des Holzes, die nachhaltige Waldbewirtschaftung, die Qualitätskontrolle entlang der gesamten Verarbeitungskette, den Erhalt von regionalen Arbeitsplätzen und die Verkürzung der Transportwege garantieren.

OKTOBER

Ausbau des Spitals Sitten: Grundsteinlegung

Am 6. Oktober 2020 ist anlässlich einer Feier mit Initiatoren, politischen Behörden und Partnern des Projekts symbolisch der Grundstein für den Ausbau des Spitals Sitten gelegt worden. Damit ist diese wichtige Etappe für die Zukunft der Versorgung der Patientinnen und Patienten in Angriff genommen worden.

Die Ansprachen von Frau Esther Waeber-Kalbermatten, Prof. Dominique Arlettaz, Prof. Eric Bonvin und Herrn Philippe Varone haben diesem feierlichen Akt einen besonderen Akzent verliehen. Mehrere chirurgische, medizinische und pflegerische Instrumente sowie die Tagespresse sind in einen Behälter aus Beton gelegt worden. Dieser ist mit einer Plakette versehen, in welche die stilisierte Zeichnung des neuen Gebäudes eingraviert ist. Die Perkussionisten des kantonalen Konservatoriums sorgten für die rhythmische Umrahmung dieses Anlasses.

NOVEMBER

Operation Boule à Zéro (Glatzköpfchen): 500 Comics für Kinder im Spital

Seit 2015 bietet die Operation Glatzköpfchen Kindern und jungen Patienten des Spital Wallis mit der Verteilung von Comic-Geschichten aus der Reihe «Glatzköpfchen» Momente der Entspannung und der Ablenkung. Dieses Jahr wurden dank der Unterstützung der Groupe Mutuel 500 Comics an die Einrichtung gespendet. Neu im Jahr 2020: Ein erster Band in deutscher Sprache ist nun auch für junge deutschsprachige Patienten erhältlich.

Das Spitalzentrum Oberwallis auf dem Weg zum «Magnetspital»

Das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) erfüllt erneut die hohen Anforderungen des Pflegequalitätsprogramms der Amerikanischen Pflegefachschaft (American Nurses Credentialing Center (ANCC)). Es hat erfolgreich die Rezertifizierung des Pathway to Excellence® erreicht: ein weiterer Schritt in Richtung «Magnetspital». Damit werden Einrichtungen beschrieben, denen es gelingt, qualifiziertes Personal anzuziehen, es zu halten und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Pflege anzubieten.

DEZEMBER

Ein kleines regionales Gourmet-Präsent –
direkt nach Hause geliefert

Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste das Spital Wallis alle Jahresendessen absagen. Um sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit in diesem schwierigen Jahr zu bedanken, wurde ihnen ein kleines regionales Gourmet-Präsent nach Hause geliefert, das sie mit ihren Lieben teilen konnten. Das Spital Wallis beauftragte das Château de Villa mit der Zusammenstellung einer Gourmet-Box in der Absicht, eine Auswahl regionaler Produkte von Lieferanten aus dem ganzen Kanton zu kombinieren. So konnten insbesondere bei Weinen, Pökelfleisch und Roggenbrot GUB Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem deutschsprachigen Wallis hauptsächlich Produkte aus dem französischsprachigen Wallis degustieren, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem französischsprachigen Wallis hauptsächlich von Betrieben aus dem Oberwallis hergestellte Produkte probieren durften.

575

Mitarbeitende im
medizinisch-technischen Bereich



«Ein solides Fundament aufgebaut...»

«Ein solides Fundament aufgebaut...», mit diesen Worten haben wir im letzten Geschäftsbericht die Erläuterungen zur finanziellen Situation umschrieben.

Die Corona-Krise hat uns unmissverständlich vor Augen geführt, wie fragil doch die Finanzierung unseres Gesundheitssystems ist. Der Entscheid des Bundesrats, die nicht-dringlichen elektiven Eingriffe vom 16. März bis zum 26. April 2020 zu unterbinden, führte zu einem drastischen Einbruch dieser Aktivitäten und somit auch zu entsprechend hohen Ertragsausfällen.

Während in einzelnen Abteilungen des Spitals eine massive Arbeitsbelastung vorherrschte, mussten andere gänzlich geschlossen werden, eine wohl noch nie dagewesene paradoxe Situation. Sofort wurden nach Möglichkeit die bestehenden Ressourcen intern verschoben, trotzdem führten diese Aktivitätseinschränkungen auch zu hohen Leerzeiten. Die Ressourcen des Spitals werden rigoros geplant und auf saisonale Schwankungen ausgerichtet. Trotzdem ist ein fixer Bestand von Ressourcen als Garantie eines ordentlichen Betriebs notwendig. So war es natürlich unmöglich, alle betroffenen Ressourcen kurzfristig herunterzufahren. Sofort war klar, dass diese Aktivitätseinbussen in keiner Weise vollständig kompensiert werden können, auch wenn dies einige Akteure im Gesundheitswesen anders interpretierten.

Die Krise hat bei Mitarbeiter/innen aber auch Ängste und Unsicherheiten ausgelöst. Während einige an ihre Belastungsgrenze kamen, fühlten sich andere auf einmal leer und machtlos, denn die gewohnte Patientenbetreuung fiel teilweise vorübergehend weg. Auf einmal waren Mitarbeiter/innen, welche ihren Kolleginnen und Kollegen gerne am Patientenbett geholfen hätten zum Warten gezwungen.

Die Installation zusätzlicher und die Anpassungen bestehender Infrastrukturen führte zu markanten Zusatzkosten. Weiter musste ausserplanmäßiges Personal für die Fachbereiche mit einer ausserordentlich hohen Arbeitsbelastung vorgesehen werden. Um die Verbreitung des Virus einzudämmen, wurde eine massive Erhöhung von Schutzmaterial notwendig. Die ordentlichen Kosten konnten wie bis anhin im Griff gehalten werden. Hier haben sich die Anstrengungen der vergangenen Jahre ausbezahlt.

Wenn von «positiven Effekten» dieser Krise gesprochen werden kann, so war dies der «Zwang», die in den Vorjahren bereits integrierten technischen Lösungen wie virtuelle Kommunikationsmittel und digitalisierte Prozesse konsequent zu nutzen. Dank diesen Investitionen war es für das Spital Wallis rasch möglich, die Herausforderungen wie zum Beispiel das Home-Office schnell umzusetzen. Natürlich hat eine lange und intensive Nutzung dieser Lösungen auch klar deren Grenzen aufgezeigt. Eine integrale Kommunikation mit seinem Gegenüber kann durch die Technik nicht vollständig erzielt werden. Trotzdem, oder gerade deshalb, müssen wir die Herausforderungen der Digitalisierung mit vollem Einsatz angehen, insbesondere in der Beziehung zu unseren Patienten.

Wir sollten aber auch noch andere Lehren aus dieser Pandemie ziehen. Eine starke Grundversorgung für die Bevölkerung muss zwingend garantiert werden. Die notwendigen finanziellen Mittel müssen langfristig sichergestellt sein, um die erforderlichen Infrastrukturen und Ressourcen zur Verfügung stellen zu können. Die öffentlichen Spitäler spielen hier eine zentrale Rolle. Dies wurde uns in den letzten Monaten deutlich vor Augen geführt. In den vergangenen Jahren wurden insbesondere die öffentlichen Spitäler unter äusserst starken Spardruck gesetzt. Bis zu einem gewissen Grad war dies nachvollziehbar, aber inzwischen sind gewisse Grenzen erreicht worden. Die laufenden Diskussionen um die Anpassungen der Entschädigungsmodelle für die Leistungserbringer werden zeigen, ob das notwendige Umdenken stattfindet.

Für das Spital Wallis ist die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung einer zeitgemässen Infrastruktur von zentraler Bedeutung. Wie bereits eingangs erwähnt, hat die aktuelle Krise deutlich aufgezeigt, wie fragil unser heutiges Finanzierungssystem ist. Die Zusatzkosten, aber insbesondere auch die Ertragsausfälle führten zu einem massiven Verlust für das Jahr 2020 im Vergleich zu einem ordentlichen Geschäftsjahr. Die durch die Unberechenbarkeit dieser Pandemie gestörte finanzielle Planungsmöglichkeit hat vorübergehend zu Unsicherheiten geführt. Dank der konsequenten, grosszügigen Unterstützung von Seiten der kantonalen politischen Behörden konnten die fehlenden Mittel kompensiert werden. An dieser Stelle sei ein grosser Dank an die verantwortlichen Instanzen für diesen Support ausgesprochen. Diese Unterstützung wird gewiss auch für das Jahr 2021 notwendig sein.

In einer Krise solchen Ausmasses steht eine sichere und qualitativ hochstehende Versorgung der Bevölkerung an oberster Stelle. Dazu sind ausreichende Ressourcen und eine moderne Infrastruktur von zentraler Bedeutung. Damit diese gewährleistet werden kann, braucht es eine langfristig solide, zuverlässige und ausreichende Finanzierung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Strategische Bauprojekte

2020 konzentrierten sich die Arbeiten des Lenkungsausschusses auf die Projekte an den Standorten Brig und Sitten. In diesem Zusammenhang konnten die folgenden Ziele erreicht werden:

- Weiterverfolgung des Baugesuchs für das Projekt am Standort Brig bei der kantonalen Baukommission (KBK);
- Stellungnahmen zu den Einsprachen im Zusammenhang mit dem Baugesuch für das Projekt am Standort Brig;
- Abschluss der Bauarbeiten für das Parkhaus am Standort Sitten und Inbetriebnahme der Parkfläche P08;
- Errichtung provisorischer Räumlichkeiten für die Verwaltung des CHVR am Standort Sitten, die durch den Abbruch des ehemaligen Personalgebäudes erforderlich wurden;
- Beginn der Erweiterungsarbeiten des Spitals Sitten.



Ansicht des Erweiterungsprojekts des Spitals in Brig.



Baustelle des Erweiterungsbaus des Spitals in Sitten.

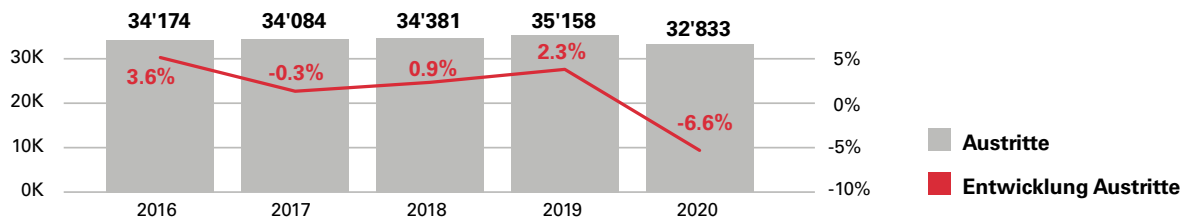
Akutpflege (stationär)¹

	SZO				CHVR				HVS			
	2020	2019	Diff.	Diff. %	2020	2019	Diff.	Diff. %	2020	2019	Diff.	Diff. %
Medizin												
Aufenthaltsstage	23'933	25'498	-1'565	-6.1%	75'459	78'344	-2'885	-3.7%	99'392	103'842	-4'450	-4.3%
Austritte	3'287	3'438	-151	-4.4%	9'865	9'996	-131	-1.3%	13'152	13'434	-282	-2.1%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	7.30	7.36	-0.06	-0.8%	7.58	7.95	-0.37	-4.7%	7.51	7.80	-0.29	-3.7%
Chirurgie												
Aufenthaltsstage	21'851	25'918	-4'067	-15.7%	39'995	47'911	-7'916	-16.5%	61'846	73'829	-11'983	-16.2%
Austritte	4'809	5'372	-563	-10.5%	6'808	7'596	-788	-10.4%	11'617	12'968	-1'351	-10.4%
DAD	4.59	4.81	-0.22	-4.5%	5.92	6.32	-0.40	-6.4%	5.37	5.69	-0.33	-5.7%
Gynäkologie-Geburtshilfe												
Aufenthaltsstage	3'627	4'121	-494	-12.0%	8'551	10'274	-1'723	-16.8%	12'178	14'395	-2'217	-15.4%
Austritte	1'079	1'061	18	1.7%	2'370	2'633	-263	-10.0%	3'449	3'694	-245	-6.6%
DAD	3.39	3.87	-0.48	-12.5%	3.60	3.93	-0.33	-8.3%	3.53	3.91	-0.38	-9.6%
Pädiatrie												
Aufenthaltsstage	3'881	4'645	-764	-16.4%	9'077	10'529	-1'452	-13.8%	12'958	15'174	-2'216	-14.6%
Austritte	1'378	1'623	-245	-15.1%	2'667	2'904	-237	-8.2%	4'045	4'527	-482	-10.6%
DAD	2.82	2.83	0.00	-0.2%	3.40	3.63	-0.23	-6.3%	3.20	3.34	-0.14	-4.1%
Palliativpflege												
Aufenthaltsstage	5'969	6'175	-206	-3.3%	3'052	2'977	75	2.5%	9'021	9'152	-131	-1.4%
Austritte	418	384	34	8.9%	152	151	1	0.7%	570	535	35	6.5%
DAD	14.54	15.87	-1.33	-8.4%	21.01	20.21	0.79	3.9%	16.26	17.10	-0.83	-4.9%
Total												
Aufenthaltsstage	59'261	66'357	-7'096	-10.7%	136'134	150'035	-13'901	-9.3%	195'395	216'392	-20'997	-9.7%
Austritte	10'971	11'878	-907	-7.6%	21'862	23'280	-1'418	-6.1%	32'833	35'158	-2'325	-6.6%
DAD	5.44	5.55	-0.11	-1.9%	6.21	6.50	-0.29	-4.5%	5.96	6.18	-0.23	-3.7%

¹ Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Disziplinen werden folgendermassen gruppiert:

- **Medizin:** Kardiologie, Medizin, Innere Medizin für ältere Menschen, Nephrologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie/Hämatologie, Radio-Onkologie
- **Chirurgie:** Herzchirurgie, Schönheitschirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gesichtschirurgie, Plastische und rekonstruktive Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Allgemeine HNO-Chirurgie, Orthopädie, Orthopädische Traumatologie, Urologie.
- **Gynäkologie-Geburtshilfe:** Gynäkologie, Wochenbett-Geburtshilfe, Unfruchtbarkeit.
- **Pädiatrie:** Pädiatrische Chirurgie, Neonatologie, Säuglingsabteilung, Pädiatrie.
- **Palliativpflege:** Die Palliativpflege wurde ab dem 1. Januar 2018 vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlegt.

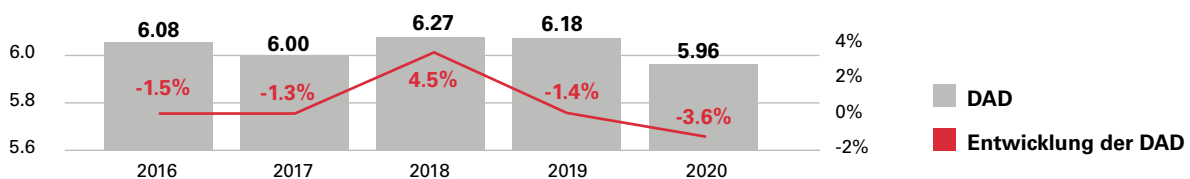
Akutpflege 2016-2020



Im Vergleich zum Vorjahr war 2020 ein starker Rückgang der akuten somatischen Aktivität zu verzeichnen. Aufgrund von COVID-19 und der damit verbundenen Aussetzung der

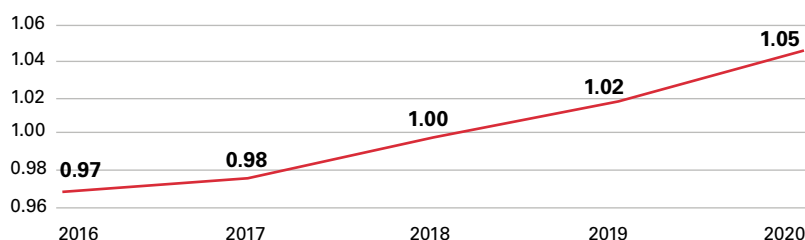
elektiven Tätigkeit sind alle Disziplinen, hauptsächlich die Chirurgie, in diesem Zeitraum stark zurückgegangen.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) 2016-2020 – Akutpflege



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) schwankt um die 6 Tage. Im Jahr 2020 war ein leichter Rückgang zu verzeichnen, insbesondere in der Palliativmedizin.

Entwicklung CMI 2016-2020



Der Anstieg des CMI (Case-Mix Index)² zwischen 2017 und 2018 hängt teilweise damit zusammen, dass die Palliativpflege vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlagert wurde. Im Jahr 2019 resultiert die Zunah-

me des CMI hauptsächlich aus der Allgemeinchirurgie und der Medizin. Im Jahr 2020 schliesslich erhöhen die COVID-19-Fälle, die in die Intensiv- und/oder Überwachungspflege überwiesen wurden, den CMI erheblich.

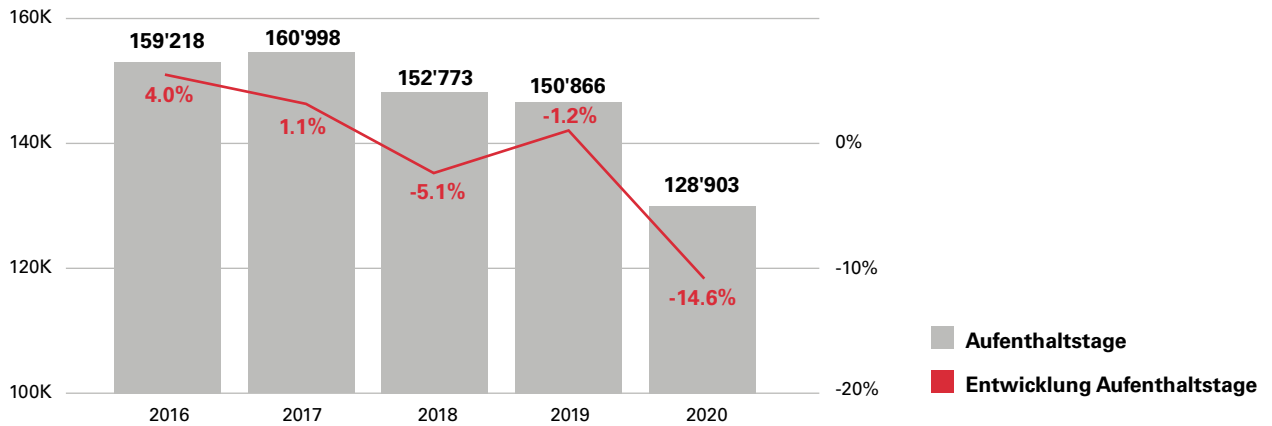
² Zur Erinnerung: Der Case Mix (CM) beschreibt den gesamten Schweregrad der abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals. Er ergibt sich aus der Summe der Kostengewichte der Fälle eines Spitals. Dividiert man den Case Mix durch die Anzahl Fälle, erhält man den Case Mix Index, d. h. den durchschnittlichen Schweregrad eines Spitals. Im oben aufgeführten CMI sind Änderungen der Tarifkataloge nicht berücksichtigt. Es handelt sich um den CMI des laufenden Jahres.

Chronische Pflege (stationär)³

	SZO				CHVR				HVS			
	2020	2019	Diff.	Diff. %	2020	2019	Diff.	Diff. %	2020	2019	Diff.	Diff. %
Polyvalente geriatrische Rehabilitation												
Aufenthaltstage	10'125	9'542	583	6.1%	44'089	48'601	-4'512	-9.3%	54'214	58'143	-3'929	-6.8%
Austritte	452	447	5	1.1%	2'511	2'475	36	1.5%	2'963	2'922	41	1.4%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	22.34	21.08	1.26	6.0%	17.72	19.30	-1.59	-8.2%	18.42	19.58	-1.15	-5.9%
Psychiatrie												
Aufenthaltstage	12'916	13'997	-1'081	-7.7%	41'033	51'080	-10'047	-19.7%	53'949	65'077	-11'128	-17.1%
Austritte	506	467	39	8.4%	1'521	1'568	-47	-3.0%	2'027	2'035	-8	-0.4%
DAD	26.59	30.13	-3.55	-11.8%	27.80	32.36	-4.56	-14.1%	27.50	31.85	-4.35	-13.7%
Rehabilitation												
Aufenthaltstage	5'753	6'286	-533	-8.5%	7'474	9'725	-2'251	-23.1%	13'227	16'011	-2'784	-17.4%
Austritte	214	233	-19	-8.2%	427	589	-162	-27.5%	641	822	-181	-22.0%
DAD	27.14	27.18	-0.05	-0.2%	17.70	16.50	1.20	7.3%	20.85	19.53	1.32	6.8%
Wartebetten												
Aufenthaltstage	411	361	50	13.9%	7'102	11'274	-4'172	-37.0%	7'513	11'635	-4'122	-35.4%
Austritte	33	26	7	26.9%	274	310	-36	-11.6%	307	336	-29	-8.6%
DAD	14.03	11.88	2.15	18.1%	30.20	33.38	-3.17	-9.5%	28.47	31.71	-3.25	-10.2%
Total												
Aufenthaltstage	29'205	30'186	-981	-3.2%	99'698	120'680	-20'982	-17.4%	128'903	150'866	-21'963	-14.6%
Austritte	1'205	1'173	32	2.7%	4'733	4'942	-209	-4.2%	5'938	6'115	-177	-2.9%
DAD	24.75	25.69	-0.95	-3.7%	21.68	24.00	-2.32	-9.6%	22.30	24.32	-2.02	-8.3%

³ Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Psychogeriatric und die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind Bestandteil der Psychiatrie.

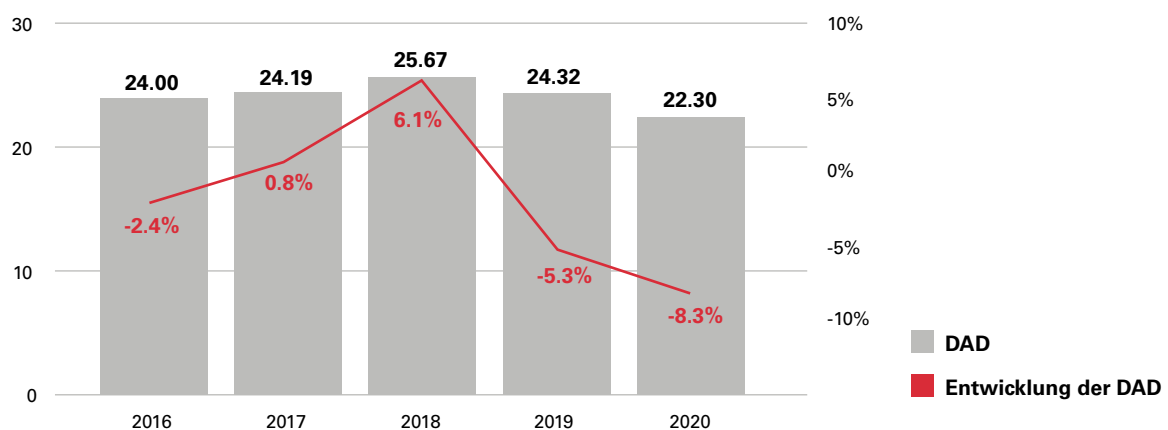
Chronische Pflege 2016-2020



Insgesamt ist die Zahl der Aufenthaltstage in den letzten Jahren – bei leicht rückläufiger Tendenz – stabil geblieben. Für 2020 erklärt sich der Rückgang allerdings auch durch

die COVID-19-Pandemie. Die Zahl der Aufenthaltstage in der Rehabilitation und in der Psychiatrie ist beträchtlich gesunken.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2016-2020 - Chronische Pflege

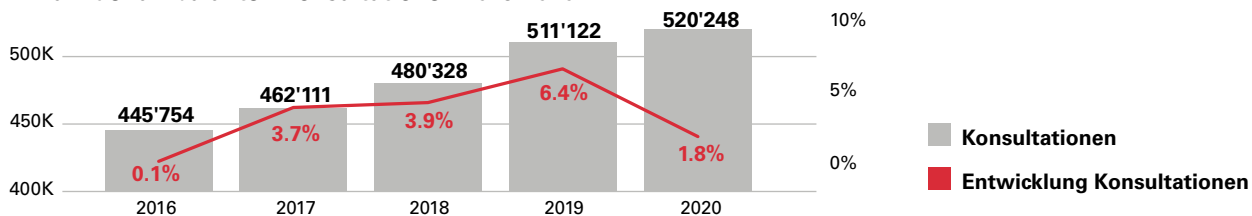


Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, hauptsächlich in der polyvalenten geriatrischen Rehabilitation und in der Psychiatrie.

Ambulante Tätigkeit⁴

	SZO				CHVR				HVS			
	2020	2019	Diff.	Diff. %	2020	2019	Diff.	Diff. %	2020	2019	Diff.	Diff. %
Somatische Akutpflege												
Medizin	54'786	43'920	10'866	24.7%	162'344	140'804	21'540	15.3%	217'130	184'724	32'406	17.5%
Chirurgie	25'828	28'271	-2'443	-8.6%	71'201	80'025	-8'824	11.0%	97'029	108'296	-11'267	-10.4%
Gynäkologie-Geburtshilfe	7'606	7'607	-1	0.0%	15'272	17'377	-2'105	-12.1%	22'878	24'984	-2'106	-8.4%
Pädiatrie	4'322	4'784	-462	-9.7%	19'872	23'575	-3'703	-15.7%	24'194	28'359	-4'165	-14.7%
Sonstige	15'820	17'988	-2'168	12.1%	31'081	40'004	-8'923	-22.3%	46'901	57'992	-11'091	-19.1%
Total	108'362	102'570	5'792	5.6%	299'770	301'785	-2'015	-0.7%	408'132	404'355	3'777	0.9%
Nicht-somatische Akutpflege												
Psychiatrie	31'038	30'855	183	0.6%	77'234	71'337	5'897	8.3%	108'272	102'192	6'080	5.9%
Rehabilitation	865	854	11	1.3%	1'653	2'621	-968	-36.9%	2'518	3'475	-957	-27.5%
Sonstige					1'326	1'100	226	20.5%	1'326	1'100	226	20.5%
Total	31'903	31'709	194	0.6%	80'213	75'058	5'155	6.9%	112'116	106'767	5'349	5.0%
Total	140'265	134'279	5'986	4.5%	379'983	376'843	3'140	0.8%	520'248	511'122	9'126	1.8%

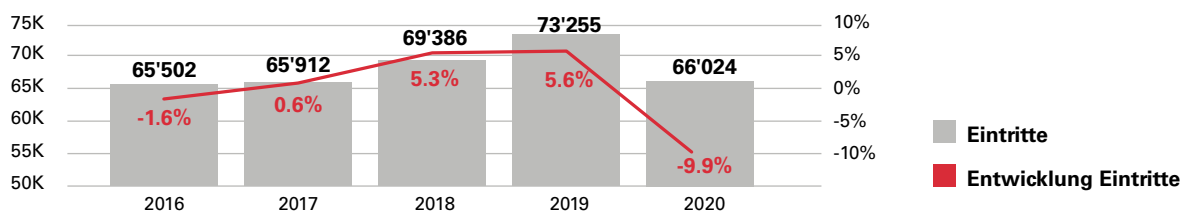
Anzahl der ambulanten Konsultationen 2016-2020



Die Zahl der ambulanten Konsultationen nimmt jedes Jahr zu. 2020 fiel der Anstieg weniger stark aus als im Vorjahr. Ein starker Zuwachs war in der Medizin sowie in der Psychiatrie zu verzeichnen. Demgegenüber verzeichneten die

Fachbereiche Chirurgie, Gynäkologie-Geburtshilfe, Pädiatrie, die anderen akutsomatischen Disziplinen (wie Physio- und Ergotherapie) und die Rehabilitation ebenfalls im Zusammenhang mit Covid-19 einen Rückgang.

Entwicklung der Notfalleintritte 2016-2020



Die Aktivität der ärztlichen Versorgungsposten (PMA) des CHVR (23'674 Konsultationen), die für ambulante COVID-19-

Patienten eingerichtet wurden, ist in den Notaufnahmekonsultationen 2020 nicht enthalten.

⁴ «Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Zahl der Besuche entspricht der Anzahl Aufenthaltstage, während derer an den Standorten des HVS eine oder mehrere ambulante Leistungen für Patienten erbracht wurden. **Ab 2016 werden spezifische Mandate in der Statistik über die Anzahl der ambulanten Konsultationen nicht mehr berücksichtigt.**

Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler

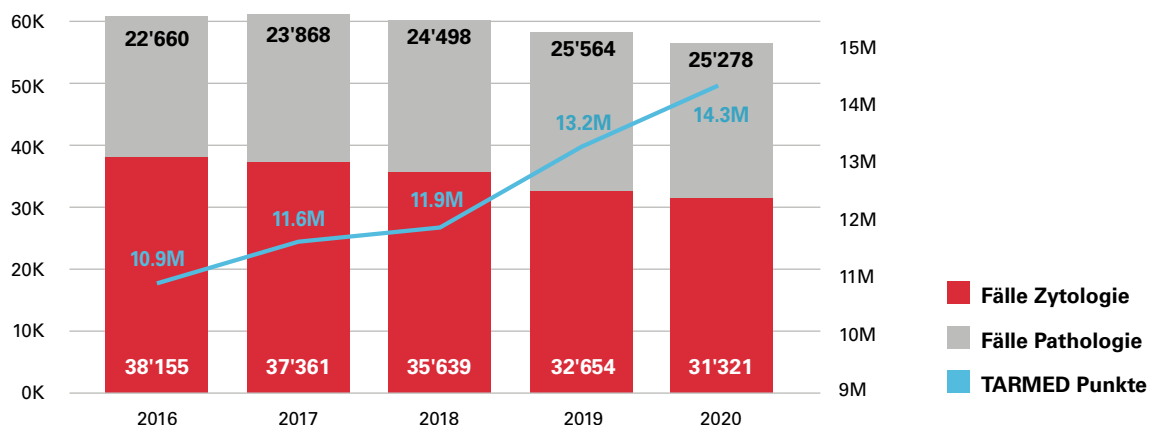
Laboratorien Aktivität	Anzahl Punkte BSV		Anzahl Analysen	
	2020	2019	2020	2019
1. Laboratorien – Sitten				
Klinische Chemie	12'368'142	11'015'780	1'224'464	1'135'243
Genetik	968'551	845'355	4'332	4'162
Hämatologie	3'728'255	3'634'719	263'407	263'234
Immuno-Allergologie	1'126'228	1'257'364	86'791	96'896
Mikrobiologie	19'406'268	12'303'371	385'542	193'695
Forensische Toxikologie	276'880	315'500	619	756
Taxen + Zentralisation	6'874'780	6'626'792	20'216	17'267
2. Laboratorien – Standorte				
Oberwallis (Brig-Visp)	7'264'578	7'524'756	595'100	606'020
Siders/Montana	1'549'796	1'939'437	147'893	194'325
Martinach	3'945'305	3'557'865	375'768	344'874
Riviera-Chablais	10'397'437	11'440'511	891'457	958'924
Total	67'906'220	60'461'450	3'995'589	3'815'396

Die Zunahme der Analysen ist in erster Linie auf die grosse Anzahl von COVID-19-Tests zurückzuführen, die in dieser Pandemiezeit vom Institut durchgeführt wurden. Der An-

stieg betrifft insbesondere die Tests für externe Kunden, aber auch die Spitalzentren.

Histozytopathologie

Entwicklung der Histozytopathologie 2016-2020



Der starke Anstieg der Anzahl Punkte trotz sinkender Fallzahlen ist auf die zunehmend komplexere Lage im Zusammenhang mit COVID-19 zurückzuführen. Der Rückgang

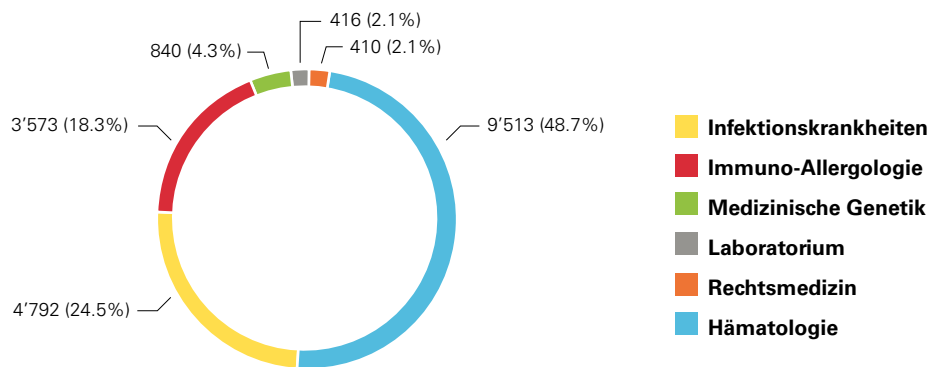
der Gesamtfälle ist auf die Pandemie zurückzuführen, wobei insbesondere im Frühjahr ein starker Rückgang der Aktivität zu verzeichnen war.



126

Mitarbeitende in den technischen
und logistischen Dienste

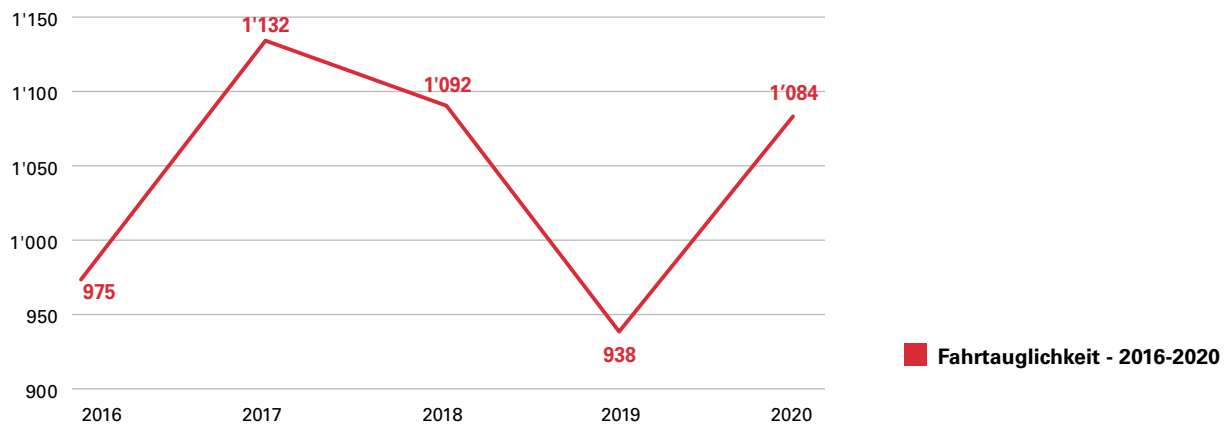
Konsultationen



Im Vergleich zum Vorjahr war bei den Infektionskrankheiten ein starker Rückgang der Konsultationen um ca. 10% zum Grossteil im Bereich Reisemedizin (-70%) zu verzeich-

nen. In der Hämatologie und der Genetik war trotz einer Flaute im Frühjahr während der Pandemie eine Zunahme zu verzeichnen.

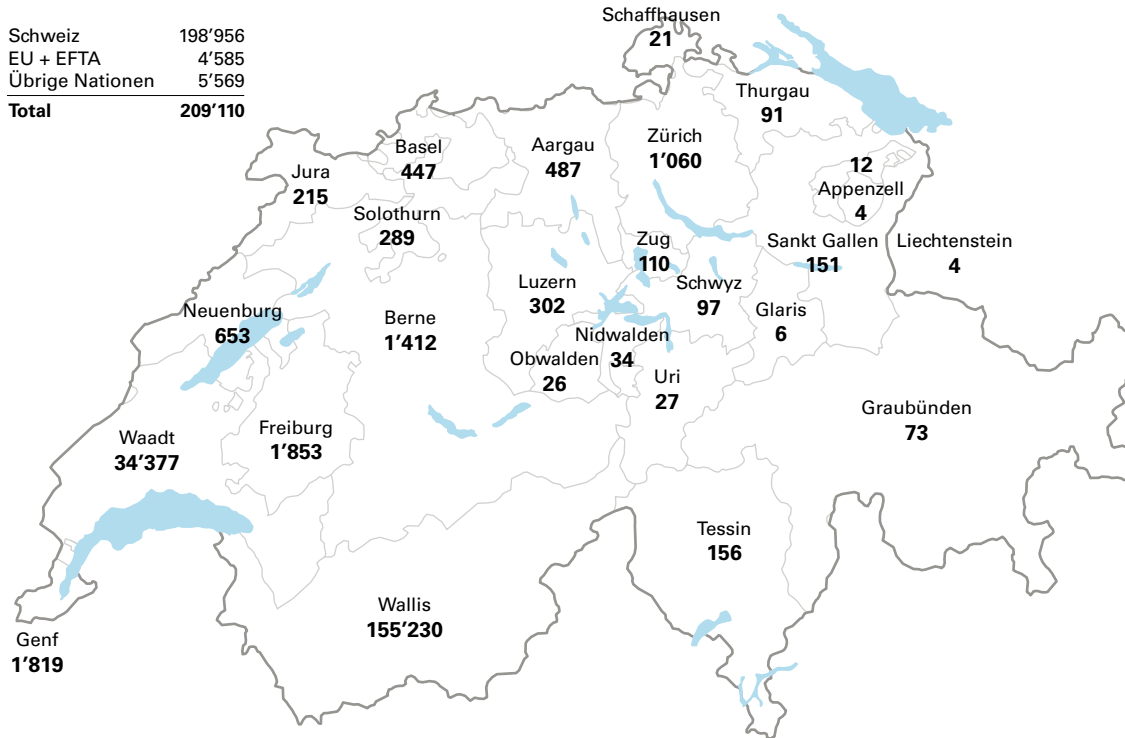
Abteilung für verkehrsmedizinische Begutachtungen



Die Anzahl der Begutachtungen schwankt in Abhängigkeit von den Aufträgen der kantonalen Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt. Trotz einer vorübergehenden

Unterbrechung der Termine im Frühjahr während der Pandemie war in diesem Jahr eine rege Aktivität zu verzeichnen.

Herkunft der Patientinnen und Patienten



Bei der obigen Herkunft der Patientinnen und Patienten (ambulant und stationär) ist auch die Tätigkeit des ZIS im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit dem Spital Riviera Chablais (HRC) in den Bereichen Laboratorien und Pathologie berücksichtigt.

767

Ärzte und Ärztinnen arbeiten
im Spital Wallis



Gesamtübersicht

Zusammenfassung des Ergebnisses des Spital Wallis

	2020
	Ergebnisse der Rechnung
	CHF
Spitalzentrum Oberwallis	629
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	808
Zentralinstitut der Spitäler	258'193
Jahresergebnis	259'630

Ergebnis

Die Betriebsrechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 259'630 ab, einschliesslich einer Kompensation für die Pandemie durch den Staat Wallis.

Die finanzielle Situation des HVS hat sich aufgrund der COVID-19-Pandemie erheblich verschlechtert. Ohne die Unterstützung des Staates Wallis wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.

So hätten die fehlenden Erträge aufgrund der verlangsamten Aktivität und der Anstieg gewisser Ausgaben zu einem signifikant negativen Ergebnis für das Spital geführt. Am 3. Februar 2021 beschloss der Staatsrat des Kantons Wallis jedoch die Gewährung einer Subvention zur Kompensation des Tätigkeitsausfalls und der zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie.

Dank dieser Subvention (CHF 34.9 Millionen) ist das HVS-Ergebnis ausgeglichen und das Niveau der Investitionserträge konnte gehalten werden.

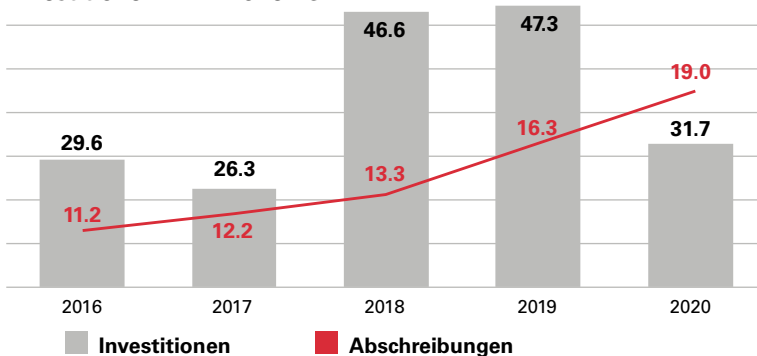
Das bedeutet, dass das Spital Wallis durch die Investitionen in den kommenden Jahren, insbesondere im Zusammenhang mit den Erweiterungen der Spitäler in Sitten und Brig, nicht beeinträchtigt wird.

Bilanz & Kennzahlen

Das Geschäftsjahr 2020 war von der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Investitionen waren weniger hoch als in den beiden Vorjahren. Doch dank des Beschlusses des Staates Wallis vom 3. Februar 2021 über die Kompensation des Tätigkeitsausfalls und der zusätzlichen Kosten im Zusam-

menhang mit der Pandemie konnte die Zuweisung an den Investitionsausgleichsfonds für 2020 auf demselben Niveau wie 2019 gehalten werden. Der Verschuldungsgrad hingegen verringerte sich durch die Erhöhung des Eigenkapitals und die Stabilität des Fremdkapitals.

Investitionen in Millionen CHF

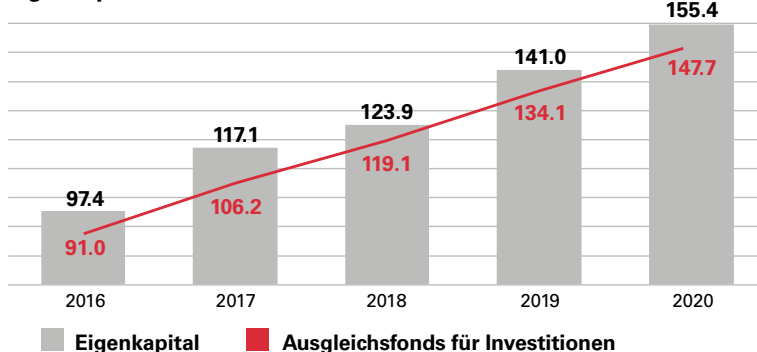


Die Investitionen im Jahr 2020 fielen im Vergleich zu 2019 um CHF 15.6 Millionen geringer aus. Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr wurden die Investitionen für das Parkhaus in Sitten aktiviert. Bezüglich der weiteren strategischen Investitionen verzögerte sich die Erweiterung des Spitals in Brig aufgrund von Rekursen.

Bei den regulären Investitionen wurden einige Projekte durch die Pandemie erheblich verzögert.

Zudem bleiben die Kosten (inklusive Abschreibungen) beträchtlich und werden mit den Erweiterungsprojekten in Sitten und Brig über mehrere Jahre tendenziell steigen.

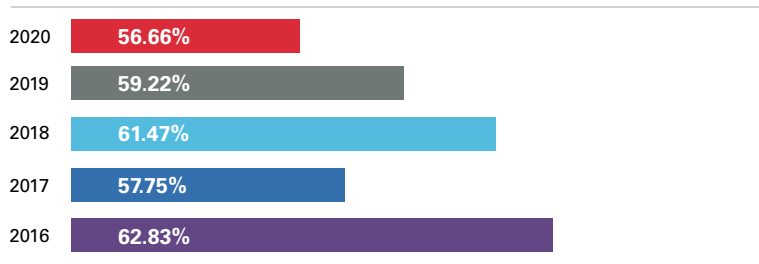
Eigenkapital in Millionen CHF



Das Eigenkapital des HVS ist seit mehreren Jahren und auch im Jahr 2020 dank der Kompensation durch den Staat Wallis gestiegen.

Die Zuweisung an den Ausgleichsfonds für Investitionen folgte dem gleichen Trend und der Saldo beläuft sich nun auf CHF 148 Millionen. Dies stärkt das HVS für seine künftigen Investitionen.

Fremdkapitalquote



2020 sank der Verschuldungsgrad des HVS, was darauf zurückzuführen ist, dass sich das Eigenkapital insbesondere durch die Zuführung zum Ausgleichsfonds für Investitionen deutlich erhöht.

Doch aufgrund der hohen Investitionen, die in den nächsten Jahren getätigt werden müssen, wird diese Kennzahl tendenziell ansteigen.



430

Knapp 430 Assistenz- und Oberärzte
in Ausbildung

Konsolidierte Bilanz des Spital Wallis, inklusive ZIS und APH⁵

	Erläuterung	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	1'508'905	2'920'499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	132'408'723	133'745'196
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2'489'363	1'425'726
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4	46'584'294	45'225'322
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	8'833'356	6'978'801
Total Umlaufvermögen		191'824'641	190'295'545
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	60'607	22'233
Sachanlagen	7	161'185'983	150'111'091
Immaterielle Anlagen	8	5'541'458	5'261'599
Total Anlagevermögen		166'788'049	155'394'923
Total Aktiven		358'612'690	345'690'468
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	65'146'814	70'279'378
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	26'201'281	23'578'055
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	14'032'539	16'468'612
Passive Rechnungsabgrenzung	12	23'645'303	20'545'153
Kurzfristige Rückstellungen	13	598'829	572'006
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		129'624'767	131'443'204
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Zweckgebundene Fonds	14	992'768	569'770
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	71'800'000	71'800'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	773'058	892'248
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		73'565'826	73'262'018
EIGENKAPITAL			
Eigene Mittel		30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	16	4'919'453	4'350'454
Ausgleichsfonds für Investitionen	17	147'725'692	134'117'471
Gewinnreserven		2'487'322	662'617
Jahresergebnis		259'630	1'824'705
TOTAL EIGENKAPITAL		155'422'096	140'985'246
TOTAL PASSIVEN		358'612'690	345'690'468

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Zahlen in verschiedenen Tabellen (Geldfluss, Eigenkapital und Erläuterungen) um ein oder zwei Einheiten abweichen.

⁵ Das APH Gravelone gehört seit dem 1.1.2020 nicht mehr zum Konsolidierungsumfang.

Eigenkapital (in CHF)

	Kapital	Gewinn- reserven	Freie Fonds		Total Eigenkapital
			Fondskapital (Erl. 16)	Ausgleichsfonds Invest.	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital am 01.01.2019	30'000	662'617	4'101'974	119'145'324	123'939'915
Jahresergebnis		1'824'705			1'824'705
Andere Zuweisungen			248'480	14'972'147	15'220'627
Entnahme des Jahresergebnisses					0
Eigenkapital am 31.12.2019	30'000	2'487'322	4'350'454	134'117'471	140'985'247
Jahresergebnis		259'630			259'630
Andere Zuweisungen			568'999	13'608'221	14'177'219
Entnahme des Jahresergebnisses					0
Eigenkapital am 31.12.2020	30'000	2'746'952	4'919'453	147'725'692	155'422'096
Total freie Mittel				152'645'144	

Entwicklung der Gewinnreserve

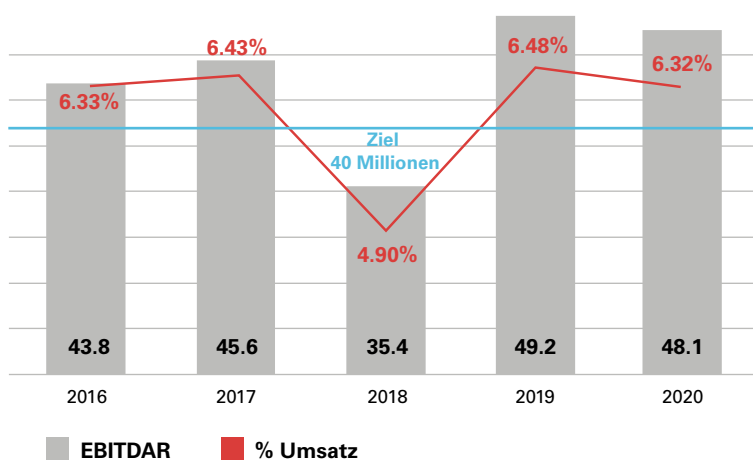
	2020	2019
	CHF	CHF
Gewinn /Verlust (-) am 1. Januar	2'487'322	662'617
Gewinn /Verlust (-) des Geschäftsjahres	259'630	1'824'705
Reserven aus Gewinnvorträgen am 31. Dezember	2'746'951	2'487'322

Erfolgsrechnung

Das Jahr 2020 war von der Covid-19-Pandemie geprägt. Während die Geschäftstätigkeit und damit auch die Jahresrechnung dadurch erheblich beeinträchtigt wurden, ermöglichte die Kompensation durch den Staat Wallis dem HVS,

ein EBITDAR (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen und Mieten) und eine Kostenstruktur zu erreichen, die mehr oder weniger dem Jahr 2019 entsprechen.

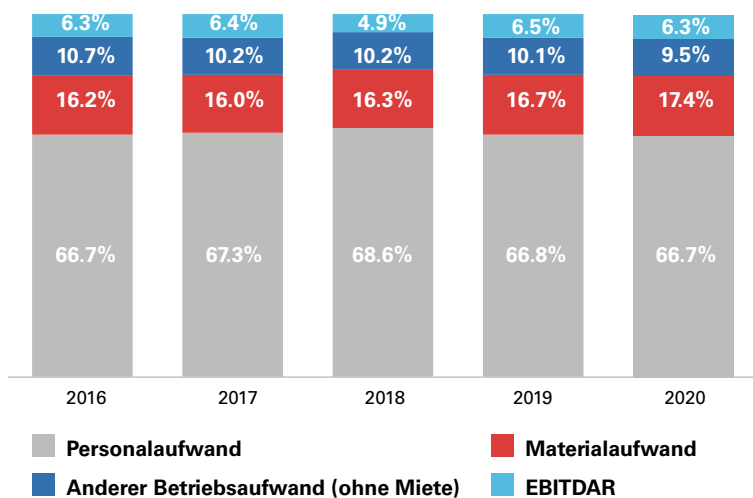
EBITDAR in Millionen CHF



Die Stabilität des EBITDAR erklärt sich durch die Kompensation des Staates Wallis, der ein ausgeglichenes HVS-Ergebnis ermöglichte. Ohne diese Hilfe wären die Einnahmeverluste erheblich gewesen.

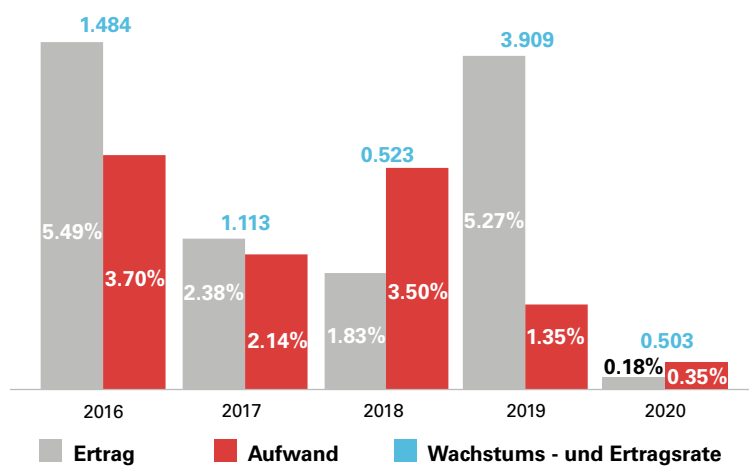
Kostenentwicklung

in % des Umsatzes



Die Kostenaufteilung zeigt eine gewisse Stabilität im Verlauf der Jahre. Im Jahr 2020 stieg der Materialaufwand leicht an, während der andere Betriebsaufwand zurückging und die Personalkosten stabil geblieben sind. Das EBITDAR bleibt, wie in der vorherigen Grafik dargestellt, konstant.

Wachstumsraten des Ertrages und des Aufwandes



In den Jahren 2016 und 2017 stiegen die Erträge stärker als die Aufwendungen. Aufgrund der Auswirkungen der Änderung der Tarifstruktur TARMED konnte im Jahr 2018 nicht ein so starkes Ertragswachstum wie in den Vorjahren erzielt werden. Im Jahr 2019 ermöglichten beträchtliche Einnahmen dank einer erhöhten Tätigkeit und eines kontrollierten Aufwands eine hohe Wachstumsrate von 3.909. Für 2020 schliesslich bleibt die Wachstumsrate stabil, da das HVS-Ergebnis nahe bei 0 liegt. Die Kompensation des Staates Wallis gleicht die gegenüber 2019 pandemiebedingt leicht gestiegenen Ausgaben aus.

Entwicklung des Umsatzes nach Spitalbereichen



Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten sämtliche Umsatzzahlen der Spitalbereiche einen Rückgang, mit Ausnahme des ambulanten Bereichs, der um 2.7% zunahm. Diese Situation ist der COVID-19-Pandemie geschuldet, während der die elektive Tätigkeit vorübergehend ausgesetzt war.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des HVS, inklusive ZIS und APH⁶

	Erläuterung	2020 Konsolidierte Rechnung	2019 Konsolidierte Rechnung
		CHF	CHF
Ertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	18	681'135'303	709'843'118
Andere Betriebserträge	19	82'471'610	49'601'815
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen.	20	-2'942'807	-121'881
Total Ertrag		760'664'106	759'323'052
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	21	132'574'637	126'844'470
Personalaufwand	22	507'637'366	506'851'554
Anderer Betriebsaufwand	23	86'321'077	91'284'267
Total Betriebsaufwand		726'533'080	724'980'292
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		34'131'026	34'342'761
Abschreibungen von Sachanlagen	24	17'120'611	15'695'214
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	25	1'872'721	567'865
Total Abschreibungen		18'993'332	16'263'079
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		15'137'694	18'079'682
Finanzertrag	26	22'554	19'735
Finanzaufwand (-)	27	-305'293	-499'338
Finanzergebnis		-282'739	-479'603
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	14	-895'024	-461'430
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	14	472'026	463'395
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-422'998	1'965
ORDENTLICHES ERGEBNIS		14'431'957	17'602'044
Betriebsfremder Aufwand (-)		0	0
Betriebsfremder Ertrag		0	0
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	28	0	-556'712
Ausserordentlicher Ertrag	29	4'893	0
Ausserordentliches Ergebnis		4'893	-556'712
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS		14'436'849	17'045'332
Zuweisung an freie Fonds (-)	16/17	-14'944'546	-16'246'065
Verwendung freie Fonds	16/17	767'326	1'025'438
Ergebnis freie Fonds		-14'177'219	-15'220'627
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS		259'630	1'824'705

⁶ Das APH Gravelone gehört seit dem 1.1.2020 nicht mehr zum Konsolidierungsumfang.

Geldflussrechnung des HVS

	Erläuterung	2020 CHF	2019 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)			
Jahresergebnis		259'630	1'824'705
Abschreibungen / Aussonderung von Sachanlagen	7	17'120'611	15'695'214
Abschreibungen / Aussonderung von immateriellen Anlagen	8	1'872'721	567'865
Veränderung Abgang APH Gravelone	7	-41'261	0
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	14	422'998	-1'965
Veränderung der freien Fonds	16	14'177'219	15'220'627
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	792'219	3'156'415
Veränderung der Vorräte und der noch nicht abgerechneten Leistungen	4	-1'391'409	1'116'688
Veränderung der sonstigen Forderungen	3	-21'158	3'095'575
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	5	-1'984'396	-53'784
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	2'714'409	-4'171'281
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	11	-2'062'174	-2'408'886
Veränderung der Rückstellungen	13	26'823	-1'224'244
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	12	3'734'689	-506'233
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	15	-119'190	-82'192
Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		35'501'730	32'228'504
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	6	-38'374	3'540
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7	-29'589'808	-46'184'926
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-2'152'578	-1'141'149
Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		-31'780'761	-47'322'536
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	0	30'000'000
Abnahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	-5'132'563	-73'150'646
Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	0	57'800'000
Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		-5'132'563	14'649'354
Geldfluss		-1'411'594	-444'677
Veränderung Flüssige Mittel			
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		2'920'499	3'365'176
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		1'508'905	2'920'499
Veränderung Flüssige Mittel		-1'411'594	-444'677

Allgemeine Informationen

Gemäss dem Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13. März 2014 ist das Spital Wallis (HVS) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sitten. Es ist unter der Bezeichnung «Spital Wallis» im Handelsregister eingetragen. Das HVS erfüllt einen Auftrag im öffentlichen Interesse im Dienst der Walliser Bevölkerung und der anderen Patienten, für die es eine medizinische Versorgung und Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das HVS erbringt Leistungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) stationäre, ambulante und Notfall-Spitalleistungen;
- b) Prävention;
- c) Ausbildung;
- d) Forschung.

Der Staatsrat kann das HVS mit weiteren Aufträgen betrauen. Die Tätigkeiten werden an folgenden Standorten differenziert und komplementär ausgeführt:

- a) Spitalzentrum Oberwallis, bestehend aus den Spitalstandorten Brig und Visp;
- b) Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR), bestehend aus den Spitalstandorten Siders, Sitten, Martinach, Saint-Maurice (Klinik Saint-Amé) und Monthey (Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis - IPVR);
- c) Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), dessen delegierte Tätigkeiten weiterhin dem Departement unterstehen.

Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf den revidierten Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften des HVS, die unter Berücksichtigung einheitlicher Grundsätze per 31. Dezember 2020 erstellt wurden.

Die konsolidierte Jahresrechnung des HVS wurde gemäss den Empfehlungen zur Präsentation und zum Erstellen der Rechnung (Swiss GAAP FER), den Bestimmungen des Schweizer Rechts (Bestimmungen zur Rechnungslegung des Obligationenrechts, in Kraft seit dem 1. Januar 2013) sowie den Buchhaltungsgrundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®-Handbuchs erstellt.

Swiss GAAP FER verfolgt das Ziel einer Rechnungslegung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Dabei werden folgende Grundsätze angewandt:

- Die Ergebnisse werden auf der Grundlage des Kalenderjahrs präsentiert.
- Die Rechnung wird in der Landeswährung präsentiert.
- Sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres werden zeitlich durch ein sogenanntes «Buchhaltungsdatum» abgegrenzt, das nicht mit dem Bearbeitungsdatum übereinstimmen muss.
- Die Rechnung wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.
- Wenn keine spezifischen Regelungen vorliegen, werden im Folgenden die allgemeinen Grundsätze angewandt. Jede Abweichung von diesen Grundsätzen muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die Rubriken der Bilanz werden in absteigender Reihenfolge der Verfügbarkeit oder der Fälligkeit dargestellt. Die individuellen Rubriken werden nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit dargestellt.

Die Kostenrechnung entspricht den REKOLE®-Anforderungen. Die Kostenrechnung wurde ursprünglich auf Basis der Rechnung des Geschäftsjahres 2014 im Oktober 2015 zertifiziert. Gemäss den Zertifizierungsanforderungen wurde jedes Jahr ein Kontrollaudit durchgeführt. Im Jahr 2019 wurde auf der Grundlage der Jahresrechnung 2018 eine Rezertifizierung vorgenommen.



Mitarbeitende im
medizinisch-therapeutischen Bereich

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsumfang

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der folgenden Betriebe, die vom HVS auf einer gesetzlichen Grundlage (GKAI) geleitet werden.

Allfällige Minderheitsbeteiligungen von unter 20% werden zu ihrem Kaufwert dargestellt, vermindert um die wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Betrieb	Besitz in %	Kapital	Konsolidierungsmethode
HVS, Generaldirektion	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, Service Center	100%	-	Vollkonsolidierung
ZIS, Zentralinstitut der Spitäler	100%	CHF 30' 000	Vollkonsolidierung
HVS, SZO: • Spital Brig (einschl. PZO) • Spital Visp	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, CHVR: • Spital Siders • Spital Sitten • Spital Martinach • Klinik St-Amé • Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis (IPVR) • Ambulanzdienst	100%	-	Vollkonsolidierung

Das APH Gravelone gehört seit dem 1.1.2020 nicht mehr zum Konsolidierungsumfang.
Das Walliser Zentrum für Pneumologie (WZP) wurde im Februar 2020 geschlossen.

Die konsolidierten Betriebe schliessen das Geschäftsjahr am 31. Dezember ab.

Nicht konsolidierte Einrichtung

- Stiftung für die Entwicklung der Onkologie in Sitten

Konsolidierungsmethode

Die während des Geschäftsjahres erworbenen Betriebe werden ab dem Datum der Übernahme in die konsolidierte Jahresrechnung integriert. Sowohl die Aktiven und Passiven als auch der Aufwand und der Ertrag werden wie für die vollständig integrierten Betriebe zu 100% erfasst. Alle internen Transaktionen des HVS, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Betrieben, werden ausgeschlossen.

Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung entspricht den Regelungen Swiss GAAP FER und den Buchführungs-grundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®- Handbuchs.

Die Bewertungsgrundsätze beruhen auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten angewandt. Hinsichtlich der wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes.

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die Kasse, die Guthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie die kurzfristig angelegten Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Die Fremdwährungsguthaben werden zum Wechselkurs am Jahresende in Schweizer Franken umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zu dieser Rubrik der Bilanz gehören alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und abgerechneten Lieferungen und Leistungen (insbesondere gegenüber Patienten/Versicherern und Staat Wallis). Unter Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus verrechenbaren Spitalleistungen und Lieferungen zu verstehen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Datum des Abschlusses fällig werden. Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden in angemessener Weise berücksichtigt. Diese werden auf der Grundlage der effektiven bekannten Risiken und der historischen Verlustrate auf Forderungen bestimmt. Sie werden in den Sollposten als Abzug (Delkredere) dargestellt.

Bedeutende Saldobeträge betreffend die Rechnungsstellung an Patienten (nicht an Garanten > CHF 10'000.-), nicht an einen Patienten gebundene Rechnungen (> CHF 5'000.-) und die direkt von der Krankenkasse bezahlten Rechnun-

gen von Patienten (Garanten) werden individuell evaluiert und zurückgestellt, wenn das Risiko der Nichtbezahlung wahrscheinlich wird (Wahrscheinlichkeit >50%). Für den Saldo der verbleibenden Debitoren wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage der folgenden Hypothesen vorgenommen:

- bis zu 75 Tagen: 0% ;
- von 76 bis 180 Tagen: 2.5% Patienten / Privatpatienten, 10% spezifische Patienten ZIS;
- von 181 bis 365 Tagen: 5% Patienten / Privatpatienten, 3% Garanten, 20% spezifische Patienten ZIS;
- von 366 bis 730 Tagen (2 Jahre): 15% Patienten / Privatpatienten, 7.5% Garanten, 30 % spezifische Patienten ZIS;
- von 721 bis 1825 Tagen (5 Jahre): 20% Patienten / Privatpatienten, 10% Garanten, 50% spezifische Patienten ZIS;
- mehr als 5 Jahre: 100% Patienten / Privatpatienten, 100% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Zu dieser Rubrik gehören alle sonstigen kurzfristigen Forderungen und Darlehen, insbesondere: Vorauszahlungen an Lieferanten, Forderungen gegenüber Mitarbeitenden und Dritten, öffentlichen Gemeinwesen und kurzfristige Darlehen. Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind Forderungen, die nicht aus der Fakturierung der Haupttätigkeit (medizinische Versorgung im weiteren Sinn) des Spitals resultieren, und sonstige Forderungen (die nicht mit Spitalleistungen zusammenhängen). Die sonstigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst, unter Abzug von Skonto und Rabatten. Bei Verlustrisiken wird eine Wertanpassung vorgenommen.

Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen

Die Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem Grundsatz des tiefsten Werts, zum Ankaufspreis oder zum für den betreffenden Teil der ausgeführten Arbeiten vereinbarten Preis bewertet. Die Vorräte bestehen aus Material, kleinen Ausrüstungsgegenständen, Medikamenten und Hotelleriewaren, die für den laufenden Betrieb der

Einrichtung verwendet werden. Dazu gehören insbesondere: Waren (Hauswirtschaft), Kraftstoffe, Lebensmittel und medizinisches Material. Die Vorräte des «Verbrauchsmaterials» werden auf den Abteilungen manuell und im Zentrallager elektronisch nachgeführt. Die Vorräte werden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ankaufspreises bewertet, der bei jedem Rechnungseingang berechnet wird. Rabatte und Skonto werden vom Ankaufspreis abgezogen. Für den Vorrat ohne Warenbewegung wird ein Abzug nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

- 20% beim Vorrat ohne Warenbewegung zwischen einem und zwei Jahren;
- 60% beim Vorrat ohne Warenbewegung seit über zwei Jahren.

Aufgrund der Pandemie wurde (ausnahmsweise) ein Reservelager für Schutzausrüstung (PSA) eingerichtet, um das Risiko von Engpässen abzudecken. Auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Analyse zur Ermittlung des Vorratsüberschusses wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.

Was die technischen Dienste und die Spitalküchen betrifft, werden Artikel mit einem Stückpreis von weniger als CHF 50 nicht inventarisiert.

Die für stationäre Patienten am Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem entsprechend geltenden Tarifsystem bewertet. Das Cost Weight (CW) wird auf der Grundlage des CMI des Vorjahres oder des laufenden Jahres des gleichen Fachgebiets bewertet. Die über den Jahreswechsel laufenden Fälle (betreute Patienten per 31. Dezember) werden anteilmässig nach der Aufenthaltsdauer bewertet (wenn der Austritt vor der Erstellung der Jahresrechnung erfolgt).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die langfristigen finanziellen Forderungen und die bei Dritten getätigten Finanzanlagen werden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zum Anschaffungswert in die Bilanz aufgenommen.

Sachanlagen

Investitionen, die während eines längeren Zeitraums als einer Abrechnungsperiode benutzt werden und deren Wert mehr als CHF 10'000 pro Objekt beträgt (Bestimmung in der VKL und im REKOLE®-Handbuch) sind zu aktivieren, wenn sie einen Marktwert oder einen Nutzwert haben. Massgebend ist das Lieferdatum (Inbetriebnahme). Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungs- oder Gestehungswert erfasst. An bestehenden Sachanlagen vorgenommene Verbesserungen/Entwicklungen sind nur zu aktivieren, wenn sich der Nutz- oder Marktwert dadurch erhöht und/oder wenn die Lebensdauer dadurch verlängert wird. Gruppierte Beschaffungen von identischen Objekten mit Kosten pro Einheit von weniger als CHF 10'000, die zu einer Kostenverzerrung führen, werden als Sach-

anlage erfasst. Eine Investition, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzt (auch wenn diese einen Wert von weniger als CHF 10'000 aufweisen), welche für die Funktionsweise der Investition erforderlich sind, wird als Sachanlage erfasst, sofern die Summe der verschiedenen Elemente den Schwellenwert von CHF 10'000 übersteigt. Die Abschreibungen werden ab dem Monat vorgenommen, in dem die Sachanlage in Betrieb genommen wird. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer der Sachanlage linear berechnet als Wertberichtigungsposition erfasst.

Die Gebäude und Liegenschaften sind Eigentum des Staates Wallis. Nur Neuinvestitionen ab 2012 werden als Sachanlagen verbucht.

Anlageklasse	Nutzungsdauer HVS ohne APH	Nutzungsdauer APH
Immobilien		
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ^{1/3} Jahre	33 ^{1/3} Jahre
Bauprovisorien	Nutzungsdauer	Nutzungsdauer
Fixe Installationen		
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre	20 Jahre
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre	4 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	4 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen		
Apparate, Geräte, Instrumente (einschl. Software)	8 Jahre	4 Jahre
Software-Upgrades	3 Jahre	4 Jahre
Informatikanlagen		
Hardware (Server, PC, Drucker usw.)	4 Jahre	4 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen von Dritten erworbene Lizenzen. Sie werden zu den Anschaffungskosten verbucht, abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen. Die Abschreibungen werden linear und systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen, in der Regel über einen Zeitraum von höchstens vier Jahren.

Fremdkapital

Die Frist für die Abgrenzung zwischen «kurz- und langfristig» beträgt zwölf Monate.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst und umfassen jene Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen, unter Berücksichtigung der noch nicht bezahlten Aufwendungen oder der im Voraus erhaltenen Erträge. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz aufgeführt, wenn für das HVS eine Verpflichtung aus rechtlichen oder faktischen Gründen besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Tilgung einer Verpflichtung nötig wird und wenn der Betrag der Verpflichtung zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf der Grundlage der bestmöglichen Kostenschätzung zur Tilgung der Verpflichtung. Wenn ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist oder nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, wird die Verpflichtung nicht in der Bilanz, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverpflichtung aufgeführt.

Rückstellungen für Haftpflichtrisiken: Auf der Grundlage der Franchise mit unserer Versicherung sowie des Risikos des Eintretens von Streitfällen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird. Zweckgebundene Fonds gelten als Fremdkapital, wenn das Leitungsorgan der Einheit nicht über die Kompetenz verfügt, den Fonds für einen anderen als den ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Kapital der Stiftung des ZIS, aus freien Fonds (siehe untenstehende Erläuterungen), aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresergebnis.

Freie Fonds – Ausgleichsfonds für Investitionen

Freie Fonds werden zum Nominalwert bewertet.

Im Gegensatz zu den zweckgebundenen Fonds entstehen sie durch einen Entscheid des Verwaltungsrats und haben ihren Ursprung im Jahresergebnis. Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die als Finanzierungsgarantie für gewisse bestimmte Aufgaben dienen, für welche separat Rechnung geführt wird. Das Fondskapital gilt als Eigenkapital, wenn das Direktionsorgan der Einheit über die Kompetenz verfügt, die gebundene Nutzung der Mittel einzustellen/zu ändern. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Gemäss Art. 16 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 gilt Folgendes:

- ¹ Alle Investitionen des HVS werden in der Bilanz aktiviert.
- ² Die mit den Investitionen verbundenen Aufwendungen umfassen die Zinsen und Abschreibungen auf den Investitionen, unter Einschluss der Abzahlungs- und Mietgeschäfte, wie sie in der eidgenössischen Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 3. Juli 2002 (VKL) festgelegt sind. Sie sind grundsätzlich durch einen gleichwertigen Ertrag gedeckt.
- ³ Der entsprechende Anteil der Vergütung wird zur Deckung des Investitionsaufwands verwendet.
- ⁴ Wenn der Anteil der Vergütung der mit den Investitionen verbundenen Leistungen den Aufwand im Sinne von Absatz 2 übersteigt, kann die Differenz in einem Fonds für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz verbucht werden.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, den Anteil an den Investitionserträgen, der dem Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen wird, nach Bedarf der Einrichtung zu erhöhen.

Berufliche Vorsorge

Das Personal des Spital Wallis ist der Pensionskasse PRESV in Siders angeschlossen. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die im Geschäftsjahr geschuldeten Beitragszahlungen.

Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden bei jedem Abschluss evaluiert. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird anerkannt, wenn er zulässig ist und dazu bestimmt ist, eine Überdeckung zur Reduktion künftiger Kosten der beruflichen Vorsorge zu nutzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird anerkannt, wenn die zur Bildung einer Rückstellung notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Beitragsreserven des Arbeitgebers werden als langfristige Aktiven verbucht. Die Veränderung der Beitragsreserven des Arbeitgebers im Vergleich zur Vorperiode wird in der Rubrik Personalkosten im Ergebnis der Periode verbucht.

Wenn auf die Nutzung verzichtet wird, bildet der Aktivposten aus den Beitragsreserven des Arbeitgebers Gegenstand einer Wertberichtigung.

Verbundene Parteien

Die verbundenen Parteien bestehen aus dem Staat Wallis.



647

In den Küchen, Restaurants und Cafeterien des Spital Wallis arbeiten 647 Personen

Erläuterung 1	Flüssige Mittel	31.12.2020	31.12.2019
	Kassa	137'077	172'572
	Postkonto	125'888	106'160
	Bankkonti	1'245'940	2'641'767
		1'508'905	2'920'499

Die Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Tabelle des Geldflusses präsentiert.

Erläuterung 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020	31.12.2019
	Debitoren Patienten	102'404'681	124'361'894
	Debitor Staat Wallis	23'652'481	1'933'160
	Debitoren Rechnungsstellung Nicht-Patienten	8'834'608	9'943'085
	Delkreder	-2'483'048	-2'492'942
		132'408'723	133'745'196

Der Posten Debitor Staat Wallis entspricht dem Saldo des Tarifbeitrags des Staates Wallis (abzüglich des kantonalen Anteils an den über den Jahreswechsel laufenden Fällen und den nicht codierten Fällen) gemäss Subventionsabrechnung und Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1. Oktober 2014, Art. 17, Modalitäten der Auszahlung der KVG-Finanzierung. Zum 31.12.2020 beinhaltet dieser Saldo auch die Beteiligung des Staates Wallis an der Kompensation für den Tätigkeitsausfall und die zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie. Diese Subvention wurde in Übereinstimmung mit dem Beschluss des Staatsrats vom 3. Februar 2021 verbucht. Der Ausgleich dieses Saldos wird erfolgen, sobald der Grosse Rat die Jahresrechnung 2020 des HVS genehmigt hat. Siehe auch Erläuterung 19.

Erläuterung 3	Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2020	31.12.2019
	Vorschüsse und Darlehen an Dritte, einschliesslich Forderungen gegenüber Personal und Sozialpartnern	1'353'017	1'425'726
	Darlehen APH	1'136'345	0
		2'489'363	1'425'726

Das APH Gravelone ist per 01.01.2020 aus dem HVS-Konsolidierungskreis ausgeschieden und wird daher als Drittpartei betrachtet. Der Saldo des Kontokorrentkontos ist zu einem kurzfristigen Darlehen geworden, das vereinbarungsgemäss am 31.12.2021 zurückzahlen ist.

Erläuterung 4 Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	31.12.2020	31.12.2019
Medikamentenvorräte	6'005'333	4'537'513
Vorräte medizinisches Material und Implantate	11'643'455	12'235'061
Vorräte Hauswirtschaft	31'661	80'233
Vorräte Zentrallager	6'653'828	3'049'489
Vorräte Lebensmittel	231'563	223'554
Vorräte Kraftstoff	511'168	576'476
Vorräte Informatik	82'338	90'982
Vorräte Technik	30'207	96'240
Verschiedene Vorräte	1'771	0
Nicht abgerechnete Leistungen, einschliesslich über den Jahreswechsel betreute Patienten	21'392'968	24'335'775
Stand per 31.12.	46'584'294	45'225'322
Bestandesänderung	-4'301'779	994'807
Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen	2'942'807	121'881
Stand per 01.01.	45'225'322	46'342'010

Der Wert der Vorräte hat zugenommen, insbesondere bei den Medikamentenvorräten und den Vorräten Zentrallager. Die nicht abgerechneten Leistungen, welche die nicht fakturierten Fälle und die über den Jahreswechsel laufenden Fälle enthalten, haben aufgrund der Pandemie im Vergleich zu Vorjahr abgenommen.

Erläuterung 5 Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2020	31.12.2019
Nicht bezogene Ferien	0	6'158
Überstunden	821'902	646'654
Im Voraus bezahlte Aufwendungen	3'182'054	2'903'803
Zu erhaltende Erträge	4'829'400	3'422'186
	8'833'356	6'978'801

Erläuterung 6 Finanzanlagen	31.12.2020	31.12.2019
Wertschriften	5'040	5'424
"Weiterbildungsdarlehen" an Mitarbeitende	30'255	0
Sonstige Finanzanlagen	25'312	16'809
	60'607	22'233

2020 wurde das Konto "Mitarbeiterdarlehen" angelegt, um die Verbindlichkeiten aus Mitarbeiterschulungsverträgen über mehrere Jahre zu verfolgen.

Erläuterung 7

Sachanlagen

2019	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobilien Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	38'476'950	17'523'574	87'966'382	11'569'764	5'400'430	40'009'865	200'946'964
Zugänge	45'868	205'186	-	80'000	-	46'904'223	47'235'276
Umgliederungen	27'979'594	3'196'825	15'537'055	904'512	4'364'850	-51'982'836	-
Austritte	-	-	-25'434'015	-706'894	-2'273'344	-	-28'414'253
Stand per 31.12.	66'502'412	20'925'585	78'069'422	11'847'381	7'491'936	34'931'252	219'767'988
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschreibungen per 01.01.	13'156'487	4'757'602	54'588'643	6'400'427	3'160'070	-	82'063'229
Abschreibungen	1'347'564	909'306	8'784'678	1'582'754	3'070'911	-	15'695'214
Austritte	-	-	-25'121'309	-706'894	-2'273'344	-	-28'101'547
Stand per 31.12.	14'504'051	5'666'908	38'252'012	7'276'287	3'957'637	-	69'656'896
Buchwert per 31.12.	51'998'360	15'258'676	39'817'410	4'571'094	3'534'299	34'931'252	150'111'091

2020	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobilien Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	66'502'412	20'925'584	78'069'422	11'847'382	7'491'936	34'931'251	219'767'987
Zugänge	0	0	0	0	0	29'589'808	29'589'808
Umgliederungen	7'786'140	1'548'794	9'468'349	961'384	2'244'386	-22'009'052	0
Abgang APH	-6'871'884	-205'186	-438'344	-782'573	0	0	-8'297'986
Austritte	-1'479'004	-371'635	-5'822'376	-563'381	-916'892	0	-9'153'289
Stand per 31.12.	65'937'663	21'897'557	81'277'051	11'462'811	8'819'430	42'512'007	231'906'520
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschreibungen per 01.01.	14'504'051	5'666'908	38'252'012	7'276'287	3'957'637	0	69'656'897
Abschreibungen	3'095'414	1'319'359	9'259'054	1'420'639	2'026'144	0	17'120'611
Abgang APH	-5'840'669	-4'275	-428'038	-630'700	0	0	-6'903'682
Austritte	-1'479'004	-371'635	-5'822'376	-563'381	-916'892	0	-9'153'289
Stand per 31.12.	10'279'793	6'610'357	41'260'652	7'502'845	5'066'890	0	70'720'536
Buchwert per 31.12.	55'657'870	15'287'201	40'016'399	3'959'966	3'752'540	42'512'007	161'185'983

GKAI vom 13. März 2014

Art. 41 Unbewegliche Infrastrukturen im Eigentum des Kantons

¹ Die jetzigen oder künftigen unbeweglichen Infrastrukturen, das heisst die Grundstücke und die Bauten, die für die Ausübung der Tätigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitsplanung notwendig sind, stehen im Eigentum des Kantons, der sie dem Spital Wallis zur Verfügung stellt.

² Das Spital Wallis finanziert den Restwert der unbeweglichen Infrastrukturen im Eigentum des Kantons. Der Kanton fakturiert die Abschreibungen und die Zinsen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes. Diese Kosten werden den Spitaltarifen belastet.

Aufgrund des Abgangs des APH Gravelone per 1.1.2020 wurden die Sachanlagen ebenfalls ausgebucht.

Erläuterung 8 Immaterielle Anlagen

2019	Logiciels	Immobilisations en cours	Total
Anschaffungs-kosten			
Stand per 01.01.	6'090'219	1'699'720	7'789'939
Zugänge	-	1'141'149	1'141'149
Umgliederungen	2'710'997	-2'710'997	-
Austritte	-638'310	-	-638'310
Stand per 31.12.	8'162'906	129'872	8'292'778
Kumulierte Wertberichtigungen			
Fonds Abschreibungen per 01.01.	3'101'624	-	3'101'624
Abschreibungen	567'865	-	567'865
Austritte	-638'310	-	-638'310
Stand per 31.12.	3'031'179	-	3'031'179
Buchwert per 31.12.	5'131'727	129'872	5'261'599

2020	Logiciels	Immobilisations en cours	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.	8'162'907	129'872	8'292'779
Zugänge	-	2'152'578	2'152'578
Umgliederungen	1'793'368	-1'793'368	-
Austritte	-1'413'081	-	-1'413'081
Stand per 31.12.	8'543'194	489'082	9'032'276
Kumulierte Wertberichtigungen			
Fonds Abschreibungen per 01.01.	3'031'178	-	3'031'178
Abschreibungen	1'872'721	-	1'872'721
Austritte	-1'413'081	-	-1'413'081
Stand per 31.12.	3'490'818	-	3'490'818
Buchwert per 31.12.	5'052'377	489'082	5'541'458

Erläuterung 9 1) Kurzfristige/langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2019	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	21'279'378	0	0	21'279'378	0.0% -0.75%
Darlehen PRESV	9'000'000	0	0	9'000'000	0.375%
Total kurzfristig	30'279'378	0	0	30'279'378	
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	14'000'000	14'000'000	0.25%-0.65%
Total langfristig	0	0	14'000'000	14'000'000	

2020	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	5'146'814	0	0	5'146'814	0.0% - 0.75%
Darlehen PRESV	20'000'000	0	0	20'000'000	0.375%
Total kurzfristig	25'146'814	0	0	25'146'814	
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	39'200'000	39'200'000	0.05% - 0.65%
Total langfristig	0	0	39'200'000	39'200'000	

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus dem Darlehen von CHF 14.0 Millionen im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation und dem Darlehen von CHF 25.2 Millionen für das Parkhaus in Sitten zusammen.

Erläuterung 9 2) Kurzfristige/langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2019	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	0%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	57'800'000	57'800'000	0%
Total	40'000'000	0	57'800'000	97'800'000	

2020	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	0%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	32'600'000	32'600'000	0%
Total	40'000'000	0	32'600'000	72'600'000	

TOTAL 2019	70'279'378	-	71'800'000	142'079'378	
TOTAL 2020	65'146'814	-	71'800'000	136'946'814	

Am 27. November 2018 unterzeichneten der Kanton Wallis und das HVS eine Rahmenvereinbarung über die Form der Finanzierung seiner Investitionen. Darin ist vorgesehen, dass strategische Investitionen (neue Spitäler, Parkhäuser usw.) künftig vom Staat Wallis finanziert werden, sofern die vorgeschlagenen Bedingungen marktkonform sind. Diese Vereinbarung folgt einem Beschluss des Staatsrats vom 7. Dezember 2016 über die treuhänderische Verwaltung von Darlehen, die zugunsten staatsnaher Institutionen garantiert werden.

2020 wurde das Darlehen im Zusammenhang mit dem Parkhaus in Sitten in Höhe von CHF 25.2 Millionen konsolidiert und es fallen entsprechende Zinskosten an. Die Finanzierung des Umlaufvermögens und das Baudarlehen generierten 2019 und 2020 keine Zinserträge.

Erläuterung 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020	31.12.2019
Lieferanten	26'201'281	23'578'055
	26'201'281	23'578'055

Erläuterung 11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2020	31.12.2019
Kreditor MWST	210'295	180'242
Anzahlungen Patienten	824'325	1'476'066
Staat Wallis	265'252	600'393
Sozialversicherungen und Vorsorge	9'479'266	10'638'956
Kreditoren Personal	2'810'655	2'877'267
Sonstige Kreditoren	442'746	695'687
	14'032'539	16'468'612

Die Beiträge (Ausgleichskasse des Kantons Wallis) vom Dezember 2020 und der Saldo der Verrechnungssteuer vom 4. Quartal 2020 wurden im Januar 2021 bezahlt.

Erläuterung 12 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2020	31.12.2019
Nicht bezogene Ferien	7'579'869	5'547'333
Überstunden	5'996'462	5'047'488
Sonstiger zu bezahlender Aufwand	8'664'039	8'701'956
Im Voraus eingegangene Erträge	1'404'933	1'248'376
	23'645'303	20'545'153

Erläuterung 13 Kurzfristige Rückstellungen			
Jahr 2019	Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
Stand per 01.01.	425'000	1'371'251	1'796'251
Zuweisungen	450'000	122'006	572'006
Verwendung		-1'254'048	-1'254'048
Auflösung	-425'000	-117'203	-542'203
Stand per 31.12.	450'000	122'006	572'006
Jahr 2020	Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
Stand per 01.01.	450'000	122'006	572'006
Zuweisungen	495'000		495'000
Verwendung		-18'177	-18'177
Auflösung	-450'000		-450'000
Stand per 31.12.	495'000	103'829	598'829

Die Rückstellung im Jahr 2018 umfasste hauptsächlich (CHF 1.277 Millionen) die Anwendung von Artikel 13 GKAI für das Jahr 2016 (ein Überschreiten des Tätigkeitsvolumens kann eine Reduktion der Tarifbeiträge des Staates Wallis für die Versorgung zur Folge haben). Dieser Artikel wurde zum ersten Mal während des Geschäftsjahrs 2016 (für die Tätigkeit 2015) im Bereich des Bewegungsapparats angewandt (SPLG-Bereiche). Der definitive Betrag für das Jahr 2016 wurde vom Kanton im Verlauf des Jahres 2019 mitgeteilt (CHF 1.254 Millionen) Demzufolge wurde die Rückstellung 2019 aufgelöst. In den Jahren 2017 und 2018 wurden die vom Kanton festgelegten Tätigkeitsvolumina eingehalten (siehe Erläuterung 34).

Der Saldo der Rückstellung betrifft laufende rechtliche Verfahren.



910

Mitarbeitende in der Verwaltung,
von insgesamt 5'502

Erläuterung 14

Zweckgebundene Fonds

Bezeichnung	01.01.2019	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2019
Zweckgebundene Fonds GD				
Fonds der Gewerkschaften	399'946	461'130	461'128	399'948
Fonds Gesundheitsförderung	4'691	0	12	4'679
Fonds Onkologische Rehabilitation	17'098	300	2'255	15'143
Total zweckgebundene Fonds GD	421'735	461'430	463'395	419'770
Zweckgebundene Fonds ZIS				
Fonds Infomed	150'000	0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	150'000	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds SZO				
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	0	0	0	0
Fonds Kunst am Bau	0	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds SZO	0	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	571'735	461'430	463'395	569'770

Bezeichnung	01.01.2020	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2020
Zweckgebundene Fonds GD				
Fonds der Gewerkschaften	399'948	471'082	471'084	399'946
Fonds Gesundheitsförderung	4'679	0	21	4'658
Fonds Onkologische Rehabilitation	15'143	500	921	14'721
Total zweckgebundene Fonds GD	419'770	471'582	472'026	419'326
Zweckgebundene Fonds ZIS				
Fonds Infomed	150'000	0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	150'000	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds SZO				
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	0	323'442	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	0	100'000	0	100'000
Total zweckgebundene Fonds SZO	0	423'442	0	423'442
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	569'770	895'024	472'026	992'768

Erläuterung 15

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

31.12.2020

31.12.2019

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	265'928	292'912
Aufgeschobene Einnahmen	507'130	599'336
	773'058	892'248

Die Position «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» bezieht sich auf eine Verbindlichkeit gegenüber der CRR-SUVA für die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines MRI.

Die aufgeschobenen Einnahmen ergeben sich aus einem Gerätewechsel (Austausch von verbrauchtem Material durch neues Material) als Kompensation für einen Vertrag über den Kauf von Verbrauchsmaterialien. Der kurzfristige Teil (CHF 92'000) ist in den transitorischen Passiven enthalten, während der langfristige Teil (2021-2027) in den langfristigen Passiven aufgeführt ist, um den Grundsätzen der Swiss GAAP FER zu entsprechen. Die Auflösung dieser aufgeschobenen Einnahmen (CHF 92'000 im Jahr 2020) wird als Abzug vom «Materialaufwand» verbucht.

Erläuterung 16

Freie Fonds

Bezeichnung	01.01.2019	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2019
Generaldirektion	10'602	10'000	2'082	18'520
Freie Fonds - Abteilungen	10'602	10'000	2'082	18'520
ZIS	863'375	252'272	228'030	887'617
Freie Fonds - Abteilungen	521'081	124'268	100'025	545'323
Freie Fonds - Forschung	342'294	128'005	128'005	342'294
SZO	415'400	162'513	157'107	420'806
Freie Fonds - Abteilungen	415'400	162'513	157'107	420'806
CHVR	2'812'597	849'134	638'220	3'023'511
Freie Fonds - Abteilungen	2'027'089	779'842	548'362	2'258'569
Freie Fonds - Forschung	785'508	69'291	89'857	764'942
Total freie Fonds Spital Wallis	4'101'974	1'273'919	1'025'438	4'350'454

Bezeichnung	01.01.2020	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2020
Generaldirektion	18'520	267'777	5'100	281'198
Freie Fonds - Abteilungen	18'520	267'777	5'100	281'198
ZIS	887'617	206'065	152'693	940'989
Freie Fonds - Abteilungen	545'323	182'959	129'587	598'695
Freie Fonds - Forschung	342'294	23'107	23'107	342'294
SZO	420'806	198'133	108'606	510'333
Freie Fonds - Abteilungen	420'806	198'133	108'606	510'333
CHVR	3'023'511	697'863	534'442	3'186'933
Freie Fonds - Abteilungen	2'258'569	615'811	455'669	2'418'711
Freie Fonds - Forschung	764'942	82'052	78'773	768'222
Total freie Fonds Spital Wallis	4'350'454	1'369'839	800'841	4'919'453

Im Jahr 2020 wurden Spenden im Zusammenhang mit COVID-19 von Privatpersonen getätigt, und es wurde ein Fonds dafür eingerichtet (unter Generaldirektion klassifiziert).

Erläuterung 17	Ausgleichsfonds für Investitionen	31.12.2020	31.12.2019
	Investitionseinnahmen	44'859'076	44'859'119
	Nicht aktivierbare Investitionen	-550'209	-123'165
	Abschreibungen	-15'327'626	-13'867'870
	Mieten	-13'052'793	-13'693'287
	Kalkulatorische Zinsen	-2'320'227	-2'202'651
	Zuweisung an den Ausgleichsfonds	13'608'221	14'972'147

	31.12.2020	31.12.2019
Stand per 01.01.	134'117'471	119'145'324
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	13'608'221	14'972'147
Stand per 31.12.	147'725'692	134'117'471

Der Ausgleichsfonds für Investitionen wird ausschliesslich für die Spitalzentren (CHVR und SZO) berechnet.

Erläuterung 18	Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020	31.12.2019
	Erträge Versicherungen und weitere Garantien	426'025'440	443'104'693
	Erträge Versicherungen und weitere Garantien, Anteil Investitionen	24'506'553	27'330'541
	Kantonale Tarifbeiträge	209'560'723	222'129'380
	Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	14'427'833	16'296'638
	Sonstige Leistungen an Patienten	3'652'608	841'111
	Sonstige Leistungen an Patienten, Anteil Investitionen	19'340	18'874
	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leist.	2'942'807	121'881
		681'135'303	709'843'118

Erläuterung 19	Andere Betriebserträge	31.12.2020	31.12.2019
	Mieterträge	6'411'996	6'717'581
	Mieterträge, Anteil Investitionen	216'773	218'431
	Leistungen an Personal und Dritte	29'381'508	31'315'103
	Leistungen an Personal und Dritte, Anteil Investitionen	877'375	957'377
	Subventionen	40'793'933	10'371'747
	Subventionen, Anteil Investitionen	4'790'025	21'576
		82'471'610	49'601'815

Am 3. Februar 2021 hat der Staatsrat des Kantons Wallis das Konzept zur Kompensation des Tätigkeitsausfalls und der zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie genehmigt. Aufgrund dieser Entscheidung wurde eine Subvention von CHF 34.9 Millionen verbucht. In diesem Betrag ist ein Investitionsanteil von CHF 4.7 Millionen enthalten, der dem Investitionsausgleichsfonds gutgeschrieben wurde.

Erläuterung 20	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverr. Lieferungen und Leist.	31.12.2020	31.12.2019
	Unverrechnete Leistungen	-1'772'246	497'472
	Unverrechnete Leistungen bei über den Jahresw. betreuten Pat.	-1'170'561	-619'353
		-2'942'807	-121'881

Die Veränderung bei den unverrechneten Leistungen und den über den Jahreswechsel laufenden Fällen zum 31.12.2020 war gross. Der Rückgang ist auf die Pandemie zurückzuführen, die die Aktivität zum Zeitpunkt des Abschlusses, d. h. während der 2. Welle, erheblich verringerte.

Erläuterung 21	Materialaufwand	31.12.2020	31.12.2019
	Medikamente (einschliesslich Blutprodukte)	61'683'303	56'044'223
	Material, Instrumente, Implantate und Textilien	50'522'181	51'660'054
	Filme und Fotomaterial	609'872	683'869
	Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	12'344'857	10'831'905
	Medizinische und therapeutische Fremdleistungen	7'414'424	7'624'418
		132'574'637	126'844'470

Erläuterung 22	Personalaufwand	31.12.2020	31.12.2019
	Ärzte	105'098'563	100'498'407
	Arzthonorare	8'865'998	8'965'948
	Pflegepersonal	143'719'001	147'077'379
	Medizintechnisches Personal	40'790'534	40'128'061
	Medizinisch-therapeutisches Personal	15'846'681	15'291'300
	Sozialdienste	1'627'733	1'723'624
	Hauswirtschaftspersonal	31'186'133	33'228'493
	Logistische und technische Dienste	9'232'631	9'567'022
	Verwaltungspersonal	60'228'970	59'392'896
	Total Löhne	416'596'243	415'873'130
	Sozialaufwand	86'346'229	85'411'186
	Personalaufwand	4'694'894	5'567'239
	Total sonstiger Personalaufwand	91'041'123	90'978'425
		507'637'366	506'851'554

Erläuterung 23 Anderer Betriebsaufwand	31.12.2020	31.12.2019
Lebensmittelaufwand	8'925'329	11'546'398
Haushaltsaufwand	6'855'338	7'045'400
Unterhalt und Reparaturen	15'400'858	16'169'967
Aufwand für Anlagennutzung gemäss KVG	6'359'664	5'982'738
Aufwand für Energie und Wasser	5'274'539	5'624'266
Verwaltungs- und Informatikaufwand	14'439'743	14'719'710
Übriger patientenbezogener Aufwand	5'027'079	5'404'676
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	9'592'830	9'428'404
Übriger Investitionsaufwand (Mieten, nicht aktivierbare Güter)	14'445'698	15'362'708
	86'321'077	91'284'267

Der Rückgang der Lebensmittelkosten ist auf die mehrmonatige Schliessung der Restaurants für Besucher zurückzuführen.

Erläuterung 24 Abschreibungen von Sachanlagen	31.12.2020	31.12.2019
Abschreibungen Immobilien	2'766'217	1'978'038
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	14'354'394	13'717'176
	17'120'611	15'695'214

Erläuterung 25 Abschreibungen von immateriellen Anlagen	31.12.2020	31.12.2019
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	1'872'721	567'865
	1'872'721	567'865

Erläuterung 26 Finanzertrag	31.12.2020	31.12.2019
Ertrag aus Kapitalzinsen	12'961	8'985
Sonstiger Finanzertrag	9'593	10'750
	22'554	19'735

Erläuterung 27 Finanzaufwand	31.12.2020	31.12.2019
Zinsen, kurzfristig Kontokorrent	129'292	335'180
Hypothekarzinsen	81'125	59'000
Bank- und Postspesen	94'876	105'158
	305'293	499'338

Erläuterung 28 Betriebsfremder Aufwand	31.12.2020	31.12.2019
APH Gravelone	-	535'449
Association valaisanne interprétariat communautaire (AVIC)	-	21'263
	-	556'712

Am 21. Oktober 2019 unterzeichneten «Les Pérégrines SA» (neue Betriebsgesellschaft), der Verband des ehemaligen Spitals Gravelone der Gemeinden der Bezirke Sitten-Hérens-Conthey (Eigentümer des Gebäudes) und das HVS eine Vereinbarung über die Übertragung der Verwaltung (per 1. Januar 2020) des APH Gravelone. Diese Vereinbarung wurde am 18. Dezember 2019 vom Staatsrat genehmigt. Es wurde vereinbart, dass das HVS den Betrag der Eigenmittel gemäss OR (Obligationenrecht – statutarische Jahresrechnung) in Höhe von CHF 117'000 per 31. Dezember 2019 zurückerhält. Demzufolge geht die Differenz zwischen den Eigenmitteln nach Swiss GAAP FER (CHF 652'000) und nach OR (CHF 117'000) zu Lasten des HVS (Verminderung der Eigenmittel des HVS bei der Übertragung). Dieser Betrag entspricht einem ausserordentlichen Aufwand per 31. Dezember 2019.

Zum 01.01.2020 ist das APH aus dem Konsolidierungskreis des HVS ausgeschieden, das Darlehen ist zum 31.12.2021 zurückzuzahlen (siehe Erläuterung 3).

Im Rahmen einer MWST-Nachzahlung für die Jahre 2013 bis 2018 wurde der AVIC (Association valaisanne interprétariat communautaire) ein Betrag von CHF 21'000 überwiesen (die AVIC hat dem HVS während mehrerer Jahre ihre Leistungen ohne MWST in Rechnung gestellt). Das HVS hatte sich bereit erklärt, diesen Betrag zu übernehmen, um die Vereinigung zu unterstützen und ihren Fortbestand zu sichern, obwohl die Forderung der ESTV an die AVIC gerichtet war.

Erläuterung 29 Ausserordentlicher Ertrag	31.12.2020	31.12.2019
Ausserordentlicher Ertrag	4'893	0
	4'893	0

Im Jahr 2020 führte eine Abgrenzung des ESR-Zahlungsverkehrs zu einem ausserordentlichen Ertrag.

Erläuterung 30 Transaktionen mit den nahestehenden Parteien

Die in der Bilanz verbuchten Guthaben und Verpflichtungen sowie die in der Erfolgsrechnung verbuchten Transaktionen mit den nahestehenden Parteien stehen vor allem in Verbindung mit dem Staat Wallis.

	31.12.2020	31.12.2019
Bilanz in CHF		
Debitor Staat Wallis	23'652'481	1'933'160
Debitor Staat Wallis	-265'252	-600'393
Kreditoren Staat Wallis	-97'800'000	-97'800'000
Erfolgsrechnung in CHF		
Kantonale Tarifbeiträge	209'560'723	222'129'380
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	14'427'833	16'296'638
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	-461'751	0
Andere Betriebserträge	667'202	591'394
Subventionen Aufträge DGW	34'082'825	4'073'557
Korrektur der kantonalen Beiträge der Vorjahre	414'262	23'223
Verschiedene Subventionen ausserhalb DGW	2'090'028	1'594'059
Subventionen, Korporationen, Stiftungen, Private	2'612'908	2'975'316
Anteil Investitionen Subventionen	4'770'918	5'747

Erläuterung 31 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2020	31.12.2020			31.12.2019	2020
Vorsorgeeinrichtungen ohne Überdeckung/Unterdeckung	0	0	0	0	35'023'135	35'023'135	34'949'341
Total	0	0	0	0	35'023'135	35'023'135	34'949'341

Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung ist noch nicht geprüft. Es handelt sich somit um eine Schätzung der Finanzlage am 31.12.2020.

Ende 2020 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 117% auf (2019: 114.96%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1%) per 31.12.2020 und per 31.12.2019 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von FER 16.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2020 noch per 31.12.2019.
Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2020 auf CHF 669'190 (2019: CHF 1'753'204).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2019	31.12.2018			31.12.2018	2019
Vorsorgeeinrichtungen ohne Überdeckung/Unterdeckung	0	0	0	0	34'949'341	34'949'341	34'037'070
Total	0	0	0	0	34'949'341	34'949'341	34'037'070

Ende 2019 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 114.96% auf (2018: 108.14%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1%) per 31.12.2019 und per 31.12.2018 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von FER 16.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2019 noch per 31.12.2018.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2019 auf CHF 1'753'204 (2018: CHF 1'733'952).

Erläuterung 32 Honorare zugunsten der Revisionsstelle	31.12.2020	31.12.2019
Honorare zugunsten der Revisionsstelle	147'011	147'000
Honorare für andere Dienstleistungen	0	13'463
	147'011	160'463

Erläuterung 33 Risikomanagement

Aufgrund seiner Komplexität und seiner Mission ist das HVS eine Organisation mit hoher Zuverlässigkeit, beziehungsweise mit hohem Risiko. Deshalb definiert das HVS sein Risikomanagement als einen bereichsübergreifenden Prozess, welcher auf der Grundlage eines anerkannten methodologischen Ansatzes umgesetzt wird, der darin besteht, die Risiken einzuschätzen, zu evaluieren, zu bearbeiten und schliesslich die Restrisiken zu überwachen. Dieses proaktive Managementsystem wird durch ein internes Kontrollsystem und ein Compliance-System ergänzt.

Mit seinem klinischen Risikomanagement will das HVS geeignete Rahmenbedingungen für eine sichere Versorgung der Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, gewährleisten. Das erfordert einen globalen Ansatz, damit die Erwartungen der Patienten sowie die medizinischen, pflegerischen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt werden können.

Zur konkreten Umsetzung der Ziele des Risikomanagements wurde die Risiko-Matrix für den VR aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Aktualisierung der Risikoberichte der Zentren in Verbindung mit der neuen Unternehmensführung in Angriff genommen.

Erläuterung 34 Eventualverpflichtungen

Spitalplanung (Art. 13 GKAI)

Gemäss Artikel 23 der Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1.10.2014 kann die Überschreitung des Tätigkeitsvolumens eine Reduktion der Beteiligung des Kantons Wallis für die Versorgung zur Folge haben. Beim Abschluss am 31.12.2020 war es nicht möglich, mit genügender Zuverlässigkeit (Zahl der Hospitalisationen ausserhalb des Kantons 2020 beim Abschluss nicht verfügbar) den Betrag dieser allfälligen Verpflichtung festzulegen und eine entsprechende Rückstellung zu tätigen. Die Gesundheitskrise (COVID-19) führte allerdings zu einem allgemeinen Rückgang der Aktivität, und für das laufende Jahr sind keine Überschreitungen auf kantonaler Ebene zu erwarten.

Bezüglich der Aktivität in den Vorjahren ist keine Rückstellung erforderlich.

TARMED

Im Juni 2016 kündigten tarifsuisse (mit Ausnahme der Groupe Mutuel) und HSK die TARMED-Rahmenverträge, was entsprechende Tarifverhandlungen notwendig machte.

Für 2017 konnte keine Einigung erzielt werden. Der VR beschloss daher, die DGW zu bitten, einen hoheitlichen TARMED-Tarif festzulegen.

Am 28. November 2018 legte der Staatsrat für HSK und tarifsuisse (ohne die Groupe Mutuel) den hoheitlichen TARMED-Tarif ab 2017 auf 89 Rappen fest. Gegen diesen Tarif legten diese beiden Versicherer Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) ein. Tarifsuisse verlangt, dass der Tarif auf 82 Rappen, d. h. auf den Tarif der freipraktizierenden Ärzte, festgelegt wird und macht insbesondere geltend, unsere Daten seien nicht ausreichend zuverlässig und transparent. HSK verlangt hauptsächlich, dass der Tarif auf 82 Rappen oder alternativ auf 87 Rappen festgelegt wird, was dem im Jahr 2016 angewandten Wert entspricht. Nach Auffassung des Preisüberwachers, dem eine beratende Funktion zukommt, sollte der Taxpunktwert 78 Rappen betragen. Der Taxpunktwert 2017 für die Groupe Mutuel und die CSS-Gruppe beträgt 87 Rappen, da die Verträge nicht gekündigt wurden.

Am 20. März 2019 haben das HVS und die Groupe Mutuel eine Vereinbarung abgeschlossen, mit welcher der TARMED-Taxpunktwert ab dem 1.1.2018 bei 89 Rappen festgelegt wurde (gegenüber den bisherigen 87 Rappen).

Anfang Juni hat das BAG auf Antrag des BVGer Stellung zur Beschwerde der Versicherer genommen. Das BAG stellt die vom Kanton angewandte Methodik zur Tarifsetzung und die Transparenz der Daten einiger der berücksichtigten Leistungserbringer in Frage. Es beanstandet die Festsetzung des Taxpunktvalues auf 89 Rappen, kommt zum Schluss, dass die Beschwerde gutzuheissen ist, und weist die Angelegenheit für einen neuen Entscheid an den Staatsrat zurück.

Die TARMED-Rahmenverträge für die Groupe Mutuel und die CSS-Gruppe wurden auf Ende 2017 gekündigt. Am 12. Juni 2019 setzte der Staatsrat das laufende Tariffestsetzungsverfahren 2018 aus, bis das BVGer über die Beschwerden befunden hat.

Sollte das BVGer den Tarif bei einem Wert von weniger als 87 Rappen festlegen, würde in der Jahresrechnung des HVS per 31. Dezember 2020 eine allfällige Verpflichtung bestehen. Nach aktuellem Kenntnisstand erscheint ein solches Szenario eher unwahrscheinlich.





5'502

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter arbeiten
im Spital Wallis.

Bilanz des CHVR (vor Konsolidierung)

	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	527'808	550'449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76'022'185	92'626'550
Sonstige kurzfristige Forderungen	124'430	41'805
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	28'194'536	30'304'904
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'788'581	2'430'189
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	107'657'540	125'953'897
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	16'179	16'176
Sachanlagen	100'782'609	87'370'777
Immaterielle Anlagen	382'957	506'014
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	101'181'745	87'892'967
TOTAL AKTIVEN	208'839'285	213'846'864
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'374'716	11'936'719
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'146'985	10'488'337
Kurzfristige Rückstellungen	380'000	320'000
Passive Rechnungsabgrenzung	12'997'556	12'059'938
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	35'899'257	34'804'994
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	77'110'883	91'239'032
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	265'928	292'912
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	77'376'811	91'531'944
EIGENKAPITAL		
Fondskapital - freie Mittel	3'186'933	3'023'511
Ausgleichsfonds für Investitionen	92'375'477	85'591'794
Jahresergebnis	808	-1'105'379
TOTAL EIGENKAPITAL	95'563'217	87'509'926
TOTAL PASSIVEN	208'839'285	213'846'864

Bilanz des SZO (vor Konsolidierung)

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	234'714	237'995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23'530'605	29'470'982
Sonstige kurzfristige Forderungen	813'150	724'472
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	7'660'176	9'459'059
Aktive Rechnungsabgrenzung	814'789	414'857
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	33'053'433	40'307'365
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	1'294'796	0
Sachanlagen	30'176'538	29'504'895
Immaterielle Anlagen	201'884	241'840
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	31'673'219	29'746'735
TOTAL AKTIVEN	64'726'653	70'054'100
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'887'247	3'417'765
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'515'749	2'306'050
Kurzfristige Rückstellungen	115'000	148'177
Passive Rechnungsabgrenzung	3'924'037	3'657'047
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	8'442'033	9'529'039
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	423'442	8'677'034
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	423'442	8'677'034
EIGENKAPITAL		
Freie Fonds	510'333	420'806
Ausgleichsfonds für Investitionen	55'350'215	48'525'676
Jahresergebnis	629	2'901'544
TOTAL EIGENKAPITAL	55'861'177	51'848'027
TOTAL PASSIVEN	64'726'653	70'054'100

Bilanz des ZIS (vor Konsolidierung)

	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	722'527	1'945'664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'525'078	9'328'630
Sonstige kurzfristige Forderungen	14'980	16'971
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	10'775'377	5'428'921
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'959'500	1'656'631
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	23'997'463	18'376'816
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	5'673	6'057
Sachanlagen	24'807'888	26'424'572
Immaterielle Anlagen	294'548	379'004
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	25'108'109	26'809'634
TOTAL AKTIVEN	49'105'572	45'186'450
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'530'652	8'049'636
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	274'664	613'300
Passive Rechnungsabgrenzung	6'131'018	3'265'750
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	15'936'333	11'928'686
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Zweckgebundene Fonds	150'000	150'000
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	24'509'100	24'816'986
Aufgeschobene Einnahmen	507'130	599'336
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	25'166'230	25'566'322
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	940'989	887'617
Gewinnreserven	6'773'826	6'500'274
Jahresergebnis	258'193	273'551
TOTAL EIGENKAPITAL	8'003'008	7'691'443
TOTAL PASSIVEN	49'105'572	45'186'450

Jahresrechnungen pro Zentrum

Erfolgsrechnung des CHVR (vor Konsolidierung)

	2020 Rechnung	2019 Rechnung
	CHF	CHF
ERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garantien	304'433'671	312'685'109
Kantonale Tarifbeiträge	162'040'546	172'969'949
Verschiedene Erträge	21'955'893	22'116'155
Verschiedene Subventionen	36'174'830	5'295'684
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-2'908'853	1'992'971
TOTAL ERTRAG	521'696'088	515'059'868
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	105'049'831	100'893'800
Personalaufwand	326'149'287	322'931'008
Anderer Betriebsaufwand	73'987'449	77'234'194
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	505'186'567	501'059'001
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	16'509'520	14'000'866
Abschreibungen von Sachanlagen	9'280'663	6'725'137
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	123'058	87'075
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	9'403'721	6'812'211
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	7'105'799	7'188'655
Finanzertrag	3'734	4'765
Finanzaufwand (-)	-166'514	-329'838
FINANZERGEBNIS	-162'780	-325'073
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	0	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	6'943'019	6'863'582
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMEDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	-21'263
Ausserordentlicher Ertrag	4'893	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	4'893	-21'263
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	6'947'912	6'842'318
Zuweisung an freie Fonds (-)	-673'517	-849'134
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) ⁷	-6'783'682	-7'736'784
Verwendung freie Fonds	510'095	638'220
ERGEBNIS FREIE FONDS	-6'947'104	-7'947'698
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	808	-1'105'379

Erläuterungen:

⁷ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des SZO (vor Konsolidierung)

	2020 Rechnung	2019 Rechnung
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	113'009'052	115'033'580
Kantonale Tarifbeiträge	61'860'343	62'934'640
Verschiedene Erträge	8'454'688	8'509'225
Verschiedene Subventionen	5'612'157	1'470'941
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-1'214'483	-1'366'310
TOTAL ERTRAG	187'721'756	186'582'076
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	39'702'400	37'861'855
Personalaufwand	111'243'502	109'753'568
Anderer Betriebsaufwand	26'420'298	25'888'523
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	177'366'199	173'503'946
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	10'355'557	13'078'130
Abschreibungen von Sachanlagen	2'917'916	2'871'020
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	90'703	37'743
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	3'008'619	2'908'764
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	7'346'938	10'169'366
Finanzertrag	4'524	5'598
Finanzaufwand (-)	-13'325	-32'651
FINANZERGEBNIS	-8'801	-27'053
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	-423'442	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	-423'442	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	6'914'695	10'142'313
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	6'914'695	10'142'313
Zuweisung an freie Fonds (-)	-196'681	-162'513
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) ⁸	-6'824'539	-7'235'363
Verwendung freie Fonds	107'154	157'107
ERGEBNIS FREIE FONDS	-6'914'066	-7'240'768
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	629	2'901'544

Notes:

⁸ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des ZIS (vor Konsolidierung)

	2020	2019
	Rechnung	Rechnung
	CHF	CHF
ERTRAG		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	143'490'813	133'440'364
Andere Betriebserträge	7'584'123	6'389'165
Veränderung der unverrechneten Lieferungen und Leistungen	1'226'325	-748'542
TOTAL ERTRAG	152'301'261	139'080'987
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	80'044'484	69'783'438
Personalaufwand	51'242'049	49'313'083
Anderer Betriebsaufwand	17'463'161	16'541'652
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	148'749'694	135'638'174
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	3'551'567	3'442'814
Abschreibungen von Sachanlagen	2'978'702	2'896'748
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	145'284	126'776
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	3'123'985	3'023'525
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	427'582	419'289
Finanzertrag	8'699	9'372
Finanzaufwand (-)	-124'716	-130'867
FINANZERGEBNIS	-116'017	-121'495
Zuweisung zweckgebundene Fonds (-)	0	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	311'565	297'794
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	311'565	297'794
Zuweisung an freie Fonds (-)	-203'449	-252'272
Verwendung freie Fonds	150'077	228'030
ERGEBNIS FREIE FONDS	-53'372	-24'243
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	258'193	273'551



Das Spital Wallis und sein Personal wurden von der Coronavirus-Epidemie schwer getroffen.

Personalbestand in Vollzeitstellen nach Berufsgruppen gemäss BFS, Jahresdurchschnitt

	2020	2019
Ärzte	626.11	608.32
Pflegepersonal	1'565.17	1'574.04
Medizintechnisches Personal	445.77	441.40
Medizinisch-therapeutisches Personal	170.07	164.86
Sozialdienste	16.46	15.12
Hauswirtschaftspersonal	462.11	476.15
Logistische und technische Dienste	101.62	100.69
Verwaltungspersonal	628.15	620.99
Total	4'015.46⁹	4'001.56

Die Berufsgruppen basieren auf der vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegten Einstufung. Zum Verwaltungspersonal zählen nicht nur die eigentlichen Verwaltungsfunktionen, sondern auch sämtliche Führungsfunktionen

innerhalb des Spital Wallis. So sind zum Beispiel die Pflegeleitungen im Verwaltungspersonal enthalten.

Personalbestand in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt

	2020	2019
Spitalzentrum Oberwallis	856.38	853.58
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	2'614.04	2'617.86
Zentralinstitut der Spitäler	405.48	391.79
Service Center	108.60	108.17
Generaldirektion	30.96	30.16
Total	4'015.46	4'001.56

Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt

	2020	2019
Spitalzentrum Oberwallis	1'208	1'176
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	3'575	3'577
Zentralinstitut der Spitäler	550	534
Service Center	131	133
Generaldirektion	56	56
Total¹⁰	5'502	5'458

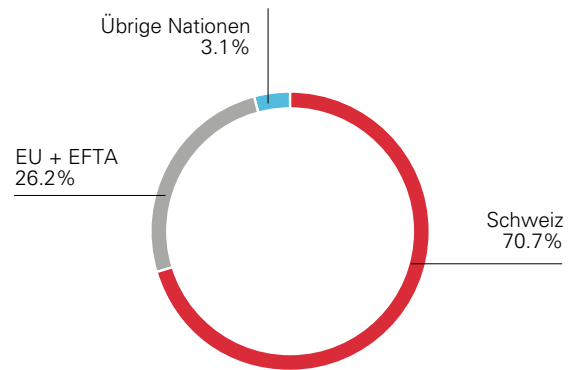
⁹ In der Summe sind Überstunden enthalten, welche 18 VZÄ für 2020 (2019: 17) entsprechen

¹⁰ Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum bzw. pro Nationalität ab. Sie entsprechen der Summe der zwölf Monatsdurchschnitte geteilt durch 12. Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

Anzahl Mitarbeitende nach Nationalität, Jahresdurchschnitt

	2020		2019	
Schweiz	3'888	70.7%	3'858	70.7%
EU + EFTA	1'442	26.2%	1'424	26.1%
Übrige Nationen	172	3.1%	176	3.2%
Total	5'502	100.0%	5'458	100.0%

Insgesamt blieb die Verteilung zwischen den verschiedenen Nationen sehr stabil.

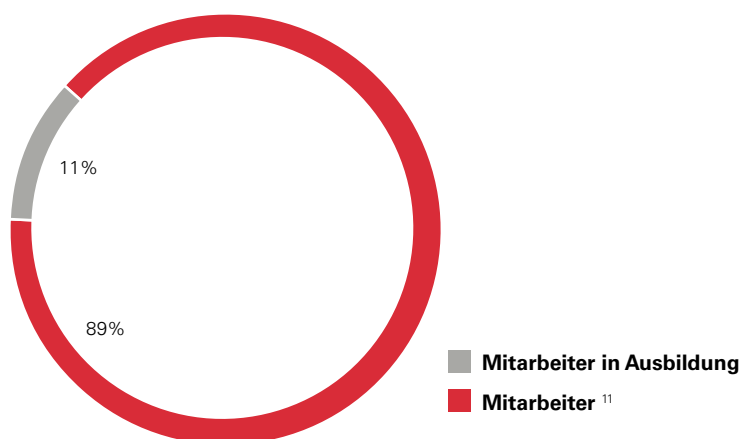


Rotationsrate

	2020	2019
Ärzte	11.69%	10.69%
Pflegepersonal	9.22%	8.47%
Medizintechnisches Personal	6.30%	6.57%
Medizinisch-therapeutisches Personal	15.04%	12.55%
Sozialdienste	10.00%	8.82%
Hauswirtschaftspersonal	4.80%	5.29%
Logistische und technische Dienste	8.04%	6.09%
Verwaltungspersonal	9.32%	9.16%
Total	8.86%	8.34%

Die Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag wie beispielsweise Assistenzärzte, Lernende und Praktikanten wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

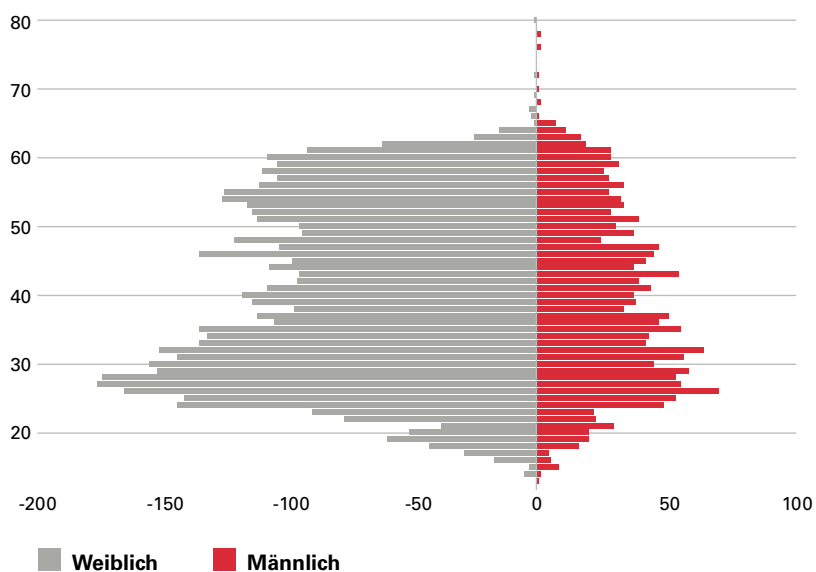
Mitarbeiter in Ausbildung



Unter Personal in Ausbildung ist Folgendes zu verstehen:

- Lernende;
- Praktikanten;
- Unterassistenten.

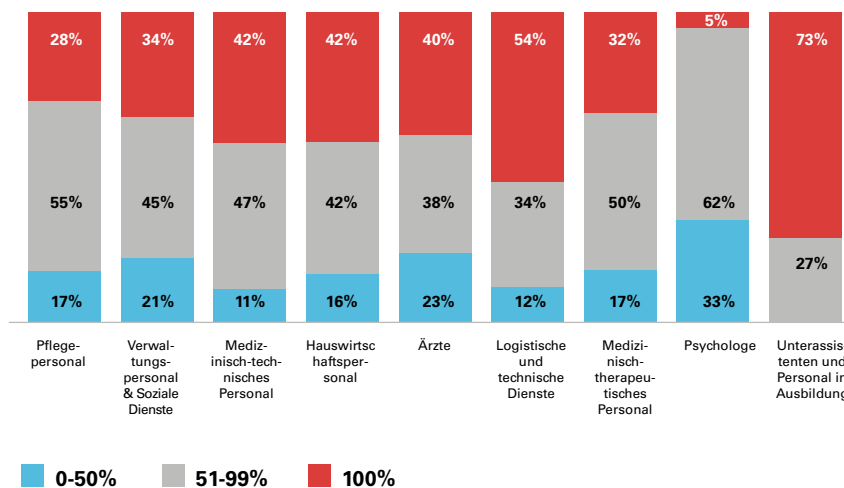
Alterspyramide



Die Alterspyramide umfasst alle Mitarbeitenden¹¹ innerhalb des HVS.

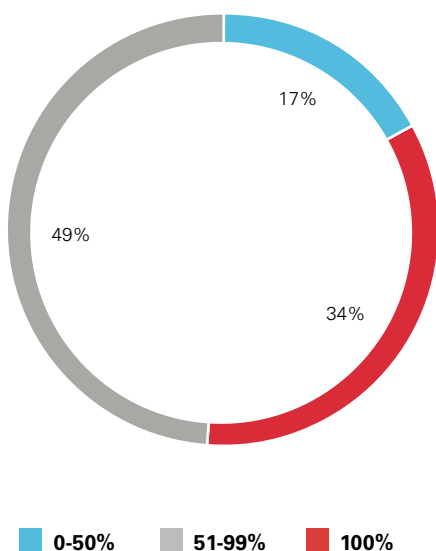
¹¹ Der Begriff Mitarbeiter umfasst alle VZÄ, einschliesslich Praktikanten und externe Mitarbeiter sowie solche mit befristetem und unbefristetem Vertrag.

Verteilung Beschäftigungsgrad



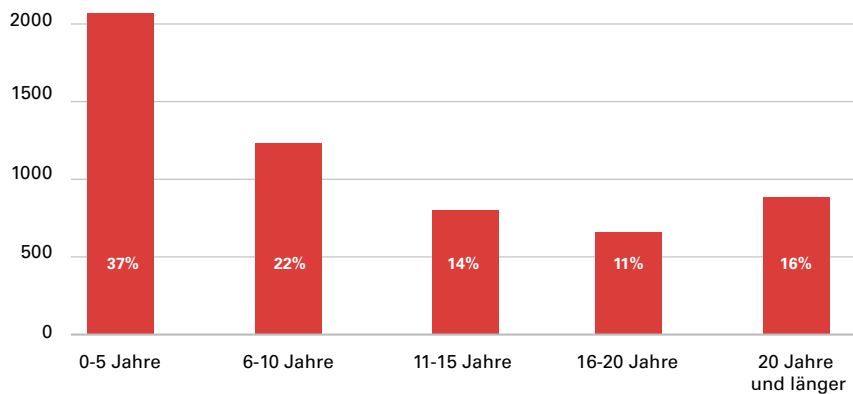
Der Beschäftigungsgrad umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Gesamtverteilung Beschäftigungsgrad



Auf der HVS-Ebene arbeiten etwa 2/3 der Mitarbeitenden mit reduziertem Beschäftigungsgrad.

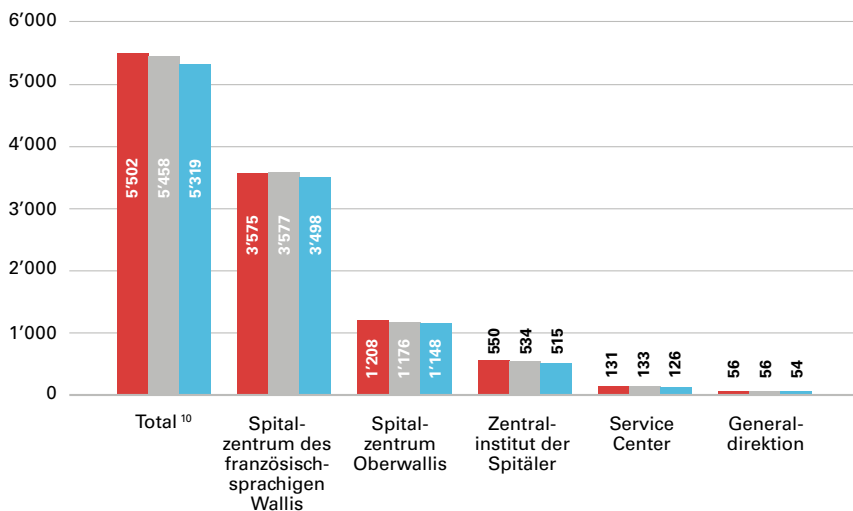
Treureate der UAV/Interne Arbeitnehmende



Die Bindungsrate umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen für 2020 bis auf leichte Abweichungen im Rahmen von plus/minus 1% gleich geblieben.

Entwicklung Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt



Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum ab.

Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

¹² Das Total entspricht auch dem Jahresdurchschnitt, d. h. den Monatssummen geteilt durch 12.



38'800

Spitalaufenthalte

Organisation des Spital Wallis

Verwaltungsrat



Prof. Dominique Arlettaz
Präsident
(bis 28.02.2021)
Lausanne



Pascal Strupler
Präsident
(ab 01.03.2021)
Bern



Verena Sarbach-Bodenmüller
Vizepräsidentin
Visp



Alain de Preux
Mitglied
Veyras



Dr. Roman Kuonen
Mitglied
Leuk



Dr. Josy-Philippe Cornut
Mitglied
Evionnaz



Rechtsanwältin Mylène Cina
Mitglied
Siders



Bernard Monnet
Mitglied
Martinach

Generaldirektion



Prof. Eric Bonvin
Generaldirektor



Frédéric Fragnière
Generalsekretär



Etienne Caloz
Direktor des
Spitalzentrums des
französischsprachigen
Wallis (CHVR)



Dr. Hugo Burgener
Direktor des
Spitalzentrums
Oberwallis (SZO)



Dr. Pierre Turini
Chefarzt und Direktor
des Zentralinstituts
der Spitäler (ZIS)



Thomas Werlen
Direktor Finanzen
& Service-Center



Prof. Redouane Bouali
Ärztlicher Direktor
CHVR



Dr. Reinhard Zenhäusern
Ärztlicher Direktor SZO



Hélène Hertzog
Direktorin Pflege
& MTT CHVR



Killian Ambord
Direktor Pflege
& MTT SZO

Verwaltungsrat



Bernard Monnet, Alain de Preux, Rechtsanwältin Mylène Cina, Pascal Strupler, Präsident, Verena Sarbach-Bodenmüller, Vizepräsidentin, Dr. Roman Kuonen, Dr. Josy-Philippe Cornut (von links).

Direktionsstab der Generaldirektion

- Prof. Eric Bonvin, Leiter Kommunikation
- Frédéric Fragnière, Generalsekretär
- Dr. Damian König, Leiter Rechtsdienst und Ethik
- Pascal Bruchez, Leiter strategische Infrastrukturprojekte
- Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator Pflegequalität und Patientensicherheit
- Els de Waele, Pflegerische Koordinatorin Pflegequalität und Patientensicherheit
- Peter Urben, Leiter Riskmanagement und Beratungsmissionen
- Marina Hinnens, Koordinatorin für Berufs- und Informationssysteme
- Nadine Tacchini-Jacquier, Projektleiterin Pflegeentwicklung und Ausbildung
- Charlotte Piller, Projektleiterin Patientenbetreuung
- Sandrine Giroud, Projektkoordinatorin Patientenforum
- Sévrine Monnay, Fachmitarbeiterin Personalpolitik und HR
- André Wirth, Berater der Anlaufstelle für Patienten
- Sandrine Panchar, Beraterin der Anlaufstelle für Patienten
- Dr. Patrick Della Bianca, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin — französischsprachiger Kantonsteil
- Dr. René Blumenthal, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin — Oberwallis
- Jean Perrenoud, Dokumentalist

Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)

- Etienne Caloz, Direktor
- Prof. Redouane Bouali, Ärztlicher Direktor
- Héléne Hertzog, Direktorin Pflege & MTT
- Nathalie Schwery, Leiterin Personalmanagement
- Samuel Buchard, Leiter Business Development
- Mirella Pellissier, Leiterin Finanzen und Controlling
- Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin Patientenadministration

Direktion des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)

- Dr. Hugo Burgener, Direktor
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor
- Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT
- Stefan Brunner, Leiter Logistik und Investitionen
- Diego Henzen, Leiter Finanzen und Controlling
- Dominik Lorenz, Leiter Personalmanagement (ab 1. März 2021)

Direktion des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)

- Dr. Pierre Turini, Direktor
- Olivier Chambovay, Leiter Verwaltung und Finanzen
- Dr. Michel Rossier, Leiter Laboratorien
- Yasmina Fornage, Leiterin Personalmanagement

Direktion des Service Center

- Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center
- Bernhard Schwab, Leiter Informatik
- Olivier Cordonier, Leiter Tarife
- Cathy Rossini, Leiterin Personalmanagement
- Julien Droz, Leiter Buchhaltung
- Florence Payet, Leiterin der Abteilung Controlling & Data Management
- Virginie Bétrisey, Leiterin der Lohnabteilung

Stiftungsrat des Zentralinstituts der Spitäler

- Prof. Dominique Arlettaz, Präsident (bis 28.02.2021)
- M. Pascal Strupler, Präsident (ab 01.03.2021)
- Bernard Monnet, Vizepräsident
- Rechtsanwältin Mylène Cina, Mitglied
- Prof. Eric Bonvin, Mitglied
- Albert Bass, Mitglied
- Benoît Bender, Mitglied
- Arnaud Violland, Mitglied

Bericht der Revisionsstelle des Spital Wallis, Sitten an den Staatsrat des Kantons Wallis

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Spital Wallis, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 30 bis 61 des Geschäftsberichts) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

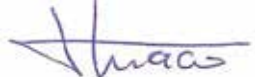
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.


In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

In Übereinstimmung mit Art. 8 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014, haben wir die Verwaltung des Spitals Wallis gemäss der geltenden Gesetzgebung geprüft. Wir sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Spital Wallis die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen betreffend Organisation, Verwaltung und Vermögensverwaltung nicht einhält.



Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA


Jean-Claude De Iaco
Zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor


Anne-Laure Rey
Zugel. Revisionsexpertin

APROA AG

 
Pierre-Alain Kummer
Zugel. Revisionsexperte

Simon Imhasly
Zugel. Revisionsexperte

Sitten, den 9. März 2021



